

## Erdbebenkatastrophe vor 30 Jahren in Armenien: Helfer geehrt



## Tag der Wasserwacht: Landesleiter Ralf Wahn empfängt Gäste im Freibad Birkenfeld



Das Magazin für  
ehren- und hauptamt-  
liche Mitarbeitende im  
DRK-Landesverband  
Rheinland-Pfalz e.V.

**G 8864 F**  
**Nr. 1**  
**August 2019**  
**36. Jahrgang**

## „Die Mimmi's“ und „Tisch 3“ siegen bei den Rotkreuzerlebnistagen in Weilerbach“

Blutspende und Typisierung

Leben retten  
Tod verhindern

Gemeinsam helfen  
wir Leukämie-  
und Tumorkranken

Stefan Morsch  
Stiftung

HILFE FÜR LEUKÄMIE-  
UND TUMORKRANKE

[www.stefan-morsch-stiftung.de](http://www.stefan-morsch-stiftung.de)



Deutsches  
Rotes  
Kreuz

DRK-Blutspendedienst West



## Stammzellspende knüpft unsichtbares Band



Als das Flugzeug in Belgrad landet, wird Sofia Burkard aus Haan (Kreis Mettmann) empfangen mit Blumen, Kinder umarmen sie und jemand hält den Moment mit dem Handy fest. Die 21-Jährige hat im Februar 2016 bei der Stefan-Morsch-Stiftung Stammzellen gespendet und dem 42-jährigen Dobrovoje Stepanović geholfen, den Blutkrebs zu besiegen. Jetzt, zwei Jahre später, hat sie ihn besucht

Mit 18 entschied sie sich 2015 dazu, zur Blutspende zu gehen. Bei dem Termin war die Stefan-Morsch-Stiftung, Deutschlands erste Stammzellspenderdatei, vor Ort. Für die Typisierung wurde mit einem Stäbchen ein Abstrich im Mund gemacht. Im Labor der Stiftung wurden aus dieser Speichelprobe die für eine Stammzelltransplantation relevanten Gewebemerkmale bestimmt. Als sich vier Wochen nach der Registrierung die Stefan-Morsch-Stiftung bei ihr meldet und sie als Spenderin anfragt, war das für sie die Antwort auf ein Stoßgebet bei der Registrierung.“

Während sie in der Entnahmeeinheit der Stiftung im rheinland-pfälzischen Birkenfeld spendete, wusste sie nicht, wer auf den Beutel mit der roten Flüssigkeit wartete: Der heute 42-jährige Familienvater aus Belgrad und mit ihm seine Frau und die beiden Kinder. Der Besuch bleibt ihr in Erinnerung: „Jeder Tag war besonders. Die Typisierung, die Spende und das Treffen meines Empfängers und seiner Familie – das hat mich glücklich gemacht und mir den Sinn des Lebens nochmal nähergebracht“, erzählt sie als Christin.

(Text: Stefan-Morsch-Stiftung)



# Liebe Leserinnen, liebe Leser,

der Sommer befindet sich auf seinem Höhepunkt und hinter uns liegen viele ereignisreiche Monate, in denen sich die Rotkreuzfamilie in Rheinland-Pfalz mit großem Engagement kleinen und großen Herausforderungen erfolgreich gestellt hat. Wir sind eine große Gemeinschaft

mit vielen unterschiedlichen Aufgaben. Diese Aufgaben können wir nur durch eine gute Zusammenarbeit bewältigen. Damit dies gelingt, ist es notwendig, dass alle haupt- und ehrenamtlichen Mitarbeitenden sich als Familie betrachten, sich respektieren und gemeinsam an einem Strang ziehen. Bisher ist uns dies geglückt. Um aber auch die Herausforderungen der Zukunft zu bewältigen, müssen wir stets neue Mitarbeitende im Haupt- und Ehrenamt gewinnen und in unsere Rotkreuzfamilie integrieren.

Im ersten Halbjahr haben wir bereits mehrere Großveranstaltungen gestemmt. Bei den Rotkreuzerlebnistagen in Weilerbach haben sich Rotkreuzler aus ganz Rheinland-Pfalz getroffen und die Gelegenheit genutzt, um Ihre Fähigkeiten und ihr Wissen zu testen und zu erweitern. In Birkenfeld fand dieses Jahr zudem der Tag der Wasserwacht statt: Jeder Dritte in Deutschland kann nicht sicher oder gar nicht schwimmen, vor allem Kinder. Wir müssen das Bewusstsein schaffen, dass es lebensbedrohlich sein kann, wenn sich Kinder aber auch Erwachsene nicht sicher im Wasser bewegen können. Ein Tag der Wasserwacht schafft

dieses Bewusstsein, genauso wie die Rotkreuzerlebnistage Bewusstsein für Tätigkeiten wie Erste Hilfe. Ich danke allen Haupt- und Ehrenamtlichen für ihr Engagement, denn ohne euch könnten wir solche Veranstaltungen nicht umsetzen.

Ein weiteres gelungenes Ereignis war der diesjährige Rheinland-Pfalz-Tag in Annweiler, bei denen sich das Rote Kreuz in all seinen Facetten präsentierte. Mein besonderer Dank geht dabei an das Jugendrotkreuz, welches beim Festumzug mit einer Fußtruppe das Rote Kreuz vertrat und mit unseren #HenryFollwers-T-Shirts an unseren Gründer Henry Dunant und unsere Grundsätze erinnerte.

Schon heute bin ich gespannt auf die weiteren anstehenden Herausforderungen und Veranstaltungen wie den JRK-Landeswettbewerb im August.

Ich freue mich darauf, mit Ihnen allen die bevorstehenden Aufgaben zu meistern und sage DANKE für Ihr Engagement und Ihre Mitarbeit in unserer Rotkreuz-Familie.

Ihr

Rainer Kaul  
Präsident des DRK-Landesverbandes Rheinland-Pfalz

## INHALT

### AUS DEM LANDESVERBAND

Newsletter ersetzt AKTIV teilweise.....	4
#IMMERDA – Kampagne wirbt für Respekt.....	4
Innenministerium und DRK beklagen Übergriffe auf Rettungskräfte.....	5
#HenrysFollower: Landesverband startet Kampagne zum Weltrotkreuztag.....	6
Rotkreuzerlebnistage in Weilerbach.....	7
Vor 30 Jahren: Rotkreuz-Helfer der Erdbebenkatastrophe von Armenien geehrt.....	9
Deutsches Rotes Kreuz beim Rheinland-Pfalz-Tag.....	10
Landesweiter Tag der DRK-Wasserwacht.....	11
Bildungsreise nach Solferino: Zum Ursprung des Roten Kreuzes.....	12
Sophie Petri: „Wir sind viele“.....	13
Symposium Bevölkerungsschutz und Rettungsdienst.....	14
DRK Krankenhauses Alzey erhält Gütesiegel „Gute Weiterbildung“.....	17
Jugendpflege VG Asbach: Vorstellung Ausstattung u. Mitarbeiterin ...	19
DRK-ServiceWohnen Asbach geht an den Start.....	20
Neue DRK Rettungswache in Kandel.....	21
Bundesverdienstkreuz für DRK-Präsident Rainer Kaul.....	22

### ROTES KREUZ IN RHEINLAND-PFALZ

Roxheimer Rotkreuzler üben mit der Bergrettung Tirol.....	23
DRK-Kräfte üben Sanitäts- und Betreuungsdienst am Flughafen Frankfurt-Hahn.....	23
Jubiläum: 150 Jahre Rotes Kreuz im Bitburg-Prümer Land.....	24
Der DRK-Kreisverband Mayen-Koblenz erhält Sonderpreis Seniorensicherheit.....	24
Termine.....	24

### KURZ-NEWS

La Casita Alzey erhält 1000 Euro Scheck von EWR-Mitarbeitenden ...	25
Resilienz von Kindern mit Fluchterfahrung stärken.....	25
Altenkirchen: DRK-Seniorenzentrum und Krankenhaus feiern Jubiläen	26
Neue Koordinierungsstelle INKA geht an den Start.....	26
Mainzelkinder freuen sich über neues Spielgerät.....	26

### PERSONALIEN

Ernennung und Verabschiedung der Vertrauenspersonen.....	28
Herbert Schneiders erhält DRK-Ehrenzeichen.....	29
Nachruf Erwin Wilmer.....	30
Nachruf Bernd Fischer.....	30

# Newsletter startet im September

Im September diesen Jahres startet der regelmäßige Newsletter des DRK-Landesverbandes Rheinland-Pfalz e.V.. Um sich für den Newsletter anzumelden befolgen Sie folgende Schritte: 1. Öffnen Sie die Homepage des Landesverbandes - „www.drk-rlp.de“. 2. Klicken Sie auf das oben stehende Bild mit dem Schriftzug „Newsletter“. 3. In dem sich nun geöffneten neuen Fenster geben Sie in der vorgesehenen Zeile die E-Mail-Adresse ein, an die der Newsletter gesendet werden soll. 4. Klicken Sie auf die Schaltfläche „Absenden“. 5. Sie erhalten nun auf die angegebene E-Mail-Adresse eine E-Mail mit einem Link zur Bestätigung Ihrer Anmeldung. Klicken Sie auf diesen Link und der Anmeldeprozess ist abgeschlossen.

Der Newsletter soll zukünftig viermal jährlich erscheinen. Er enthält die wichtigsten Neuigkeiten, die sich in der Rotkreuz-Familie in Rheinland-Pfalz ereignen. Das Magazin „AKTIV“ für alle ehren- und hauptamtlichen Mitarbeiter im DRK-Landesverband wird damit teilweise ersetzt. Ab kommendem Jahr erscheint die AKTIV statt wie bisher zweimal nur noch einmal jährlich zum Jahresabschluss vor Weihnachten.

## #IMMERDA – Kampagne wirbt für Respekt gegenüber Einsatzkräften

Mit einer gemeinsamen Kampagne möchten Polizei, Rettungskräfte und Feuerwehr in Rheinland-Pfalz für Respekt gegenüber den Einsatzkräften werben und der Öffentlichkeit bewusst machen, dass sie immer für die Bürgerinnen und Bürger da sind. Daher der Titel der Kampagne, die vor allem auf eine Verbreitung über die sozialen Medien ausgerichtet ist: #IMMERDA

Wenn ein Angehöriger einen Schlaganfall erleidet, es in der Wohnung des Nachbarn brennt oder bei Auseinandersetzungen Gewalt droht, wählen die Bürgerinnen und Bürger den Notruf, immer in der Gewissheit, dass am anderen Ende der Leitung jemand sitzt, der sofort Hilfe schickt, egal zu welcher Tages- oder Nachtzeit. „Dieses Gefühl der Sicherheit kann nicht genug wertgeschätzt werden“, so Innenminister Roger Lewentz bei der Vorstellung der Kampagne im Polizeipräsidium Einsatz, Logistik und Technik in Mainz.

DRK-Vorstand Manuel Gonzalez begrüßt die Kampagne und betont: „Durch die gemeinsame Aktion von Hilfsorganisatio-

nen, Polizei und Feuerwehr wollen wir möglichst große Teile der Bevölkerung erreichen. Es soll klar werden, dass unsere Rettungskräfte für die Menschen da sind. Zugleich wollen wir die Empathie in der Bevölkerung gegenüber unseren Einsatzkräften steigern.“

Teil der Kampagne ist ein von der Filmakademie Ludwigsburg produziertes Video, das die zentralen Botschaften vermittelt: Rettungs- und Einsatzkräfte bieten stets Hilfe, weil sie immer da sind.

Die Kampagne #IMMERDA knüpft an die Aktionstage der Landesregierung „Respekt. Bitte!“ an. Minister Lewentz und Ministerpräsidentin Malu Dreyer haben sich bereits deutlich gegen Gewalt und fehlende Wertschätzung gegenüber Einsatz- und Rettungskräften ausgesprochen. Das Video sowie ein sichtbarer Schriftzug #IMMERDA auf den rheinland-pfälzischen Einsatzfahrzeugen sollen Bürgerinnen und Bürgern bewusst machen: Gewalt gegen Einsatz- und Rettungskräfte ist nicht akzeptabel!



# Aktionswoche „Respekt.Bitte!“: Innenministerium und DRK beklagen Übergriffe auf Rettungskräfte

**Staatssekretär Stich trifft DRK-Vorstand Gonzalez. Bevölkerung soll für Arbeit von Einsatzkräften sensibilisiert werden.**

Wer Leben rettet, verdient Respekt und Wertschätzung. Innenstaatssekretär Randolph Stich hat sich im Rahmen der Aktionswoche der Landesregierung „Respekt. Bitte!“ am Mittwoch, den 20.03.2019, mit Rettungskräften des DRK-Landesverbandes Rheinland-Pfalz, DRK-Vorstand Manuel Gonzalez und Vertretern der DRK-Rettungsdienst Rheinhessen-Nahe gGmbH getroffen, um mit ihnen über konflikträchtige Situationen im Einsatz zu sprechen.

„Die Arbeit von Rettungskräften verdient unser aller Respekt und unsere Anerkennung. Weil die Landesregierung das Phänomen zunehmender Gewalt gegen Einsatzkräfte sehr ernst nimmt, ist in den vergangenen Jahren bereits viel getan worden“, so Stich.

Gonzalez, auch ausgebildeter Notfallsanitäter, kennt die problematischen Situationen, denen die DRK-Rettungskräfte im Einsatz immer häufiger ausgesetzt sind: „Extremsituationen in denen Helfer massiv bedroht werden, gab es schon immer. Doch es ist ein gesamtgesellschaftliches Phänomen, dass Übergriffe und respektloses Verhalten zunehmen. Das Empfinden von Empathie nimmt in der Gesellschaft ab.“

Die anwesenden Rettungskräfte der DRK-Rettungsdienst Rheinhessen-Nahe gGmbH berichteten Stich von den immer häufiger auftretenden verbalen aber auch physischen Übergriffen. Einsatzkräfte würden angepöbelt, Rettungsfahrzeugen werde im Einsatz die Fahrbahn versperrt und auch mit spontaner körperlicher Gewalt gegen die Retter müsse gerechnet werden. Ein sehr häufig auftretendes Phänomen: Einsatzorte würden ständig mit Smartphone-Kameras gefilmt. Die Aufnahmen tauchen anschließend auf Online-Plattformen auf und würden so aus dem Zusammenhang gerissen.

„Wir hoffen, dass mit dieser Kampagne die Bevölkerung für diese Problematik sensibilisiert werde. Jeder der einen Rettungseinsatz behindert, muss bedenken: Er kann morgen die Hilfe unserer Rettungskräfte brauchen und wäre froh, wenn diese rechtzeitig kommen“, so Gonzalez.

Um ein Signal gegen Einsatzbehinderungen zu setzen, sei mit der Novelle des Brand- und Katastrophenschutzgesetzes im Jahr 2016 der Personenkreis, bei dem nichtbefolgte Anweisungen mit einem Bußgeld geahndet werden können, stark erweitert worden, erklärte Stich. Dabei sei auch die Höchstgrenze der Geldbuße auf 10.000 Euro erhöht worden.

Sowohl für Feuerwehrkräfte, als auch für Personal im Rettungsdienst gibt es Schulungen wie Deeskalationstrainings- oder Selbstverteidigungskurse. „Polizei, Feuerwehr und Rettungsdienste sind ständig erreichbar. Vieles in unserem Land würde

ohne sie nicht funktionieren. Ich sehe es als große Verpflichtung, für mehr Respekt und Zivilcourage zu werben und klar zu machen, dass Aggressionen und Gewalt gegen unsere Helfer nicht toleriert werden“, hob Stich hervor.

Staatssekretär Stich und DRK-Vorstand Gonzalez begrüßten, dass sich die Universität Koblenz-Landau im Rahmen der Studie „Lebensretter – keine Gewalt gegen Rettungskräfte“ intensiver mit Übergriffen auf Rettungskräfte im ländlichen Raum beschäftigen wird. Neben Rettungsdiensten, Berufsfeuerwehren, freiwilligen Feuerwehren, Wasser- und Bergrettung sowie ehrenamtlichen Helfern in zivilen Hilfsorganisationen sollen auch Institutionen wie das Technische Hilfswerk landesweit berücksichtigt werden.

Anzeige

## MARTIN-HORN®

... das Original!

Absolut Winterungsbeständig  
Voller Ton - Hohe Lautstärke  
DIN ISO 9001:2008 zertifiziert



### Martin-Horn® Nr. 2298 GM

- » für Feuerwehr
- » Rettungsfahrzeuge
- » Sonderfahrzeuge



gestimmt 435 + 450 / 580 + 600Hz, a'/d'

Zusätzlicher Warneffekt durch tremolierende Abstimmung.

Auch in österreichischer Ausführung: 2298 AM, gestimmt g'g' - c'c'

Lautstärke: 125 db (A) in 1m Abstand, | DIN 14610 EG - DIN B 03 - ECE E1 10R-04/016

---

### Martin-Horn® Nr. 2097 GM

- » für Notarzt
- » Krankenwagen
- » Polizei



gestimmt 440/565 Hz | a'/d'

Lautstärke: 122 db(A) in 1m

DIN 14610 EG - DIN B 05 - ECE E1 10R-02/691

Auch in österreichischer Ausführung: 2097 AM, gestimmt g' - c'

 [www.maxbmartin.de](http://www.maxbmartin.de)

Deutsche Signal-Instrumenten-Fabrik  
Max B. Martin GmbH & Co.KG  
Albert Schweitzer-Str. 2  
D-76661 Philippsburg

Tel: +49 (0) 72 56 / 920-0  
Fax: +49 (0) 72 56 / 83 16  
E-Mail: info@maxbmartin.de

# #HenrysFollower: Landesverband startet Kampagne zum Weltrotkreuztag

Der DRK-Landesverband Rheinland-Pfalz hat zum Weltrotkreuztag, den 8. Mai 2019, die Kampagne #HenrysFollower gestartet. Ziel der Aktion ist es, dass ehrenamtliche wie hauptberufliche Mitarbeitende aller DRK-Gliederungen sich öffentlichkeitswirksam zu unserem Gründer Henry Dunant und den Grundsätzen des Roten Kreuzes bekennen. Beim Weltrotkreuztag verkleideten sich Mitarbeitende mit Masken die das Konterfei Dunants zeigen. Beim Rheinland-Pfalz-Tag trugen zudem die Mitglieder der Jugendrotkreuz-Fußtruppe #HenrysFollower-T-Shirts.



*Vorstandsvorsitzende Anke Marzi und Vorstand Manuel Gonzalez posieren mit dem Konterfei von Henry Dunant zum Weltrotkreuztag*



„Follower“ bzw. Anhänger von Henry Dunant bekennen sich zu den sieben Grundsätzen des Roten Kreuzes:

**Menschlichkeit, Unparteilichkeit, Neutralität, Unabhängigkeit, Freiwilligkeit, Einheit, Universalität.**

Ein „HenrysFollower“ zu sein bedeutet, menschlich, neutral, unabhängig, unparteilich, uneigennützig, weltumfassend, offen für andere sich zu engagieren, immer im Blick unseren Leitsatz „Hilfe nach dem Maß der Not“. Über die Aktion „#HenrysFollower“ kann es gelingen, medienwirksam Menschen für das Rote Kreuz zu begeistern und neue HenrysFollower zu gewinnen.

Wer an der Kampagne teilnehmen möchte, kann über seinen Kreisverband T-Shirts, Sticker oder auch eine E-Mail-Signatur ordern. Anschließend würde sich der Landesverband über Fotos auf facebook und instagram freuen. Bei jedem Post sollte der #HenrysFollower sowie die Verlinkung @DRK-Landesverband Rheinland-Pfalz e.V. bzw. @DRKLVRLP enthalten sein.

Anzeige

**BONN 2020**®

**DAS ORIGINAL von GSG**

Unerreicht in Funktionalität, Normenkonformität, Verarbeitungsqualität, Langlebigkeit und Wirtschaftlichkeit!

Konform zur neuen „Beschaffungsrichtlinie Einsatzanzug der Bereitschaften des DRK“!

**DIE SCHUTZSPEZIALISTEN!**

Geilenkothen - Fabrik für Schutzkleidung GmbH  
Müllenborner Str. 44 - 46 · 54568 Gerolstein  
Tel. 0 65 91 - 95 71 - 0 · Fax 0 65 91 - 95 71 32  
[www.gsg-schutzkleidung.de](http://www.gsg-schutzkleidung.de)

NEU: BONN 2020 Jacken ab sofort auch in langen Größen lieferbar!

Logos: GORE-TEX, trevira classixx, Reflexite, KONFORM DER NEUEN GUV-B 2106

# Rotkreuzerlebnistage in Weilerbach

Etwa 500 Teilnehmer vom 3. bis 5. Mai bei den Rotkreuzerlebnistagen.

Die 15. Rotkreuzerlebnistage (RoKET) haben dieses Jahr vom 3. bis 5. Mai in der Verbandsgemeinde Weilerbach im Landkreis Kaiserslautern-Land stattgefunden. Ausgerichtet wurden die Rotkreuzerlebnistage gemeinsam vom DRK-Landesverband und dem DRK-Kreisverband Kaiserslautern-Land.

Die jährlich stattfindende Veranstaltung für die ehrenamtlichen Helfer des Deutschen Roten Kreuzes zählte etwa 500 Teilnehmer. Die angemeldeten Wettbewerbsgruppen erwarteten elf verschiedene Wettbewerbsstationen. Die Wettbewerbe fanden am Samstag statt und starteten um 9 Uhr. Beendet wurde der Wettbewerbstag mit einer gemeinsamen internen Feier inklusive Siegerehrung. Bei den Bereitschaften konnte sich die Wettbewerbsgruppe „Die Mimmi’s“ (DRK-Ortsverein Nierstein-Openheim) den Sieg sichern. Platz 2 und Platz 3 belegten „JRK Fuchswies“ (Ortsverein Arzfeld / Prüm) und „Werther’s Echte“ (Ortsverein Niederwerth).

Bei der Siegerehrung der Jugendrotkreuz-Wettbewerbsgruppen setzte sich das Team „Tisch 3“ (Ortsverein Vogelbach-Bruchmühlbach) als Sieger durch. Platz 2 und Platz 3 belegten „Die Flitzer“ (Ortsverein Prüm) und „T H C“ (Ortsverein Klotten).

An den Stationen, die sich über den gesamten Ort Weilerbach verteilten, mussten die in Gruppen organisierten Rotkreuzler mit Mimen gestellte Notfälle erkennen, reagieren und Verletzte richtig versorgen. Unabhängige Schiedsrichter bewerteten, ob und in welcher Form geeignete Erste-Hilfe-Maßnahmen eingeleitet wurden. Die Teilnehmenden testeten ihr Wissen rund um das Rote Kreuz und bewältigten Aufgaben der Helfergrundausbildung. Auch der DRK-Blutspendedienst und das DRK-Bildungsinstitut waren mit herausfordernden Aufgaben vor Ort.

„Die Rotkreuzerlebnistage sind ein Höhepunkt im Veranstaltungskalender, denn sie spiegeln immer wieder die Einsatzbereitschaft, Leistungsfähigkeit und Vielfalt des Roten Kreuzes. Mein besonderer Dank geht an die Organisatoren, Mimen, Schminker, Schiedsrichter und ganz besonders die Teilnehmenden“, sagte Rainer Kaul, Präsident des DRK-Landesverbandes Rheinland-Pfalz. Und auch Landesbereitschaftsleiter Rainer Hoffmann freute sich auf das „Highlight“ RoKET und wünschte allen Gruppen viel Erfolg.

Auch Randolph Stich, Staatssekretär im rheinland-pfälzischen Innenministerium, ließ es sich nicht nehmen, vor Ort mit dabei zu sein: „Hier erlebt

man das Rote Kreuz hautnah und sieht, wie wichtig Erste Hilfe ist. Es ist toll, mit wie viel Motivation und Spaß die Teilnehmenden den Parcours meistern.“

Michael Nickolaus, Kreisgeschäftsführer des ausrichtenden DRK-Kreisverbandes Kaiserslautern-Land e.V., erklärte: „Die RoKET sind eine perfekte Mischung aus Wettbewerb, Fortbildung und Begegnung. Mein Dank gilt den ehrenamtlichen und hauptamtlichen Helfern in unserem Kreisverband Kaiserslautern-Land e.V. wie auch in unseren DRK-Einrichtungen, die uns tatkräftig unterstützt haben.“



Die Wettbewerbsgruppe „Die Mimmi’s“ sind Sieger bei den Bereitschaften.



Die Wettbewerbsgruppe „Tisch 3“ hat bei den Wettbewerben des Jugendrotkreuzes den ersten Platz belegt.



## EIN KLEINER TIPP IHRES APOTHEKERS:

Die Apotheken stellen die Arzneimittelversorgung der Bevölkerung sicher. Im Notfall auch nachts. Im Dienste der Gesundheit.

IHR APOTHEKER - BERATER FÜR ARZNEI UND GESUNDHEIT

Wir sind  
immer  
für Sie da!



## APOTHEKEN-EXPRESS

Sonnen- und West-Apotheke  
liefern in alle Himmelsrichtungen

[www.apothekenexpress-saarpfalz.de](http://www.apothekenexpress-saarpfalz.de)

Bestell-Hotline  (06332) 73322

**SCHILLER APOTHEKE**  
Apotheker Stephan Seibel e.K.  
Bitscher Straße 3 | 66955 Pirmasens



Tel 06331 - 725788 Fax 06331 - 725789  
info@schiller-apotheke-pirmasens.de  
www.schiller-apotheke-pirmasens.de

Öffnungszeiten **! KEINE MITTAGSPAUSE !**

Montag	8:00 - 18:30	Donnerstag	8:00 - 18:30
Dienstag	8:00 - 18:30	Freitag	8:00 - 18:30
Mittwoch	8:00 - 12:30	Samstag	8:30 - 12:30



Inh. C. Bertram e.K.  
Schlossplatz 12  
66482 Zweibrücken  
Tel. 06332/79501-0  
Fax 06332/79501-29  
www.schloss-apotheke-zw.de

Öffnungszeiten:  
Mo.-Fr. 8.00 - 18.30 Uhr  
Sa. 8.00 - 14.00 Uhr

...NATÜRLICH GESUNDHEIT



**RATS-  
APOTHEKE**

Arno Wagner

Poststr. 5 • 66482 Zweibrücken  
Tel. 06332/1 20 88 • Fax 1 20 89

**PFALZGRAFEN  
APOTHEKE**



Dr. Kurt Andres

Rosengartenstr. 8  
66482 Zweibrücken

Tel.: 06332 / 756 98  
Fax.: 06332 / 733 01



Inhaber: Apotheker Claus Schäfer  
Dr.-Robert-Schelp-Platz 1  
66953 Pirmasens

Telefon: (06331) 756 76 • Telefax: (06331) 721 890  
E-Mail: engel\_apotheke\_ps@yahoo.de



Engel-Apotheke  
Claus Schäfer

# Vor 30 Jahren: Rotkreuz-Helfer der Erdbebenkatastrophe von Armenien geehrt

**In der Landesgeschäftsstelle dankten am 13. Februar Vertreter der armenischen Bevölkerung und des Roten Kreuzes den versammelten Helfern der Erdbebenkatastrophe von Spitak für ihren Einsatz.**

Es war der 7. Dezember 1988, als in der transkaukasischen sozialistischen Räterepublik Armenien die Erde zu beben begann. Binnen weniger Augenblicke brachen Wohnsilos, Fabriken, Krankenhäuser und Schulen in sich zusammen.

Das Epizentrum des Erdbebens lag 18 Kilometer entfernt von der Stadt Spitak. Innerhalb weniger Sekunden verwandelte sie sich in einen Trümmerhaufen. In den folgenden Monaten folgten weitere Beben und erschütterten vor allem die Städte Kirowa-



kan, Leniakan und Stepanawan.

Wenige Tage nach dem ersten verheerenden Beben bat der damalige sowjetische Staatschef Michail Gorbatschow die Welt um humanitäre Hilfe – zum ersten Mal seit dem Zweiten Weltkrieg.

In den darauffolgenden Tagen, Wochen und Monaten kamen viele um Hilfe zu leisten, auch das Deutsche Rote Kreuz.

Für die ersten Nothilfen und den Wiederaufbau brachte das DRK 120 Mio. Deutsche Mark (mehr als 61 Mio. Euro) auf. Der erste Hilfsflug startete bereits am 9./10. Dezember 1988. Bis Ende Januar 1989 brachten insgesamt 29 Flugzeuge Helfer und Hilfsgüter vor Ort, um Leben zu retten und der heimischen Bevölkerung das Überleben zu sichern.

Damals, vor 30 Jahren, waren auch Helfer aus Rheinland-Pfalz vor Ort: Einer von ihnen war Ulrich Bösing. Mit nur 20 Jahren machte er sich auf den Weg in die Sowjetunion. Er war einer der jüngsten Helfer vor Ort in der „Taskforce“ Stepanawan. Als Gruppenführer kümmerte er sich um die Wiederaufbereitung von Trinkwasser.

Bösing ist einer von 20 rheinland-pfälzischen Helfern, die am 13. Februar 2019 in die Landesgeschäftsstelle des DRK-Landesverbandes geladen waren. Neben DRK-Vorstand Manuel Gonzalez, Landesbereitschaftsleiter Rainer Hoffmann und Innenstaatssekretär Randolf Stich waren der armenische Botschafter Ashot Smbatyan und der Primas der Armenischen Kirche in Deutschland Hochwürden Archimandrit Serovpé Isakhanyan zugegen. Sie ehrten die Helfer von damals: „Nächstenliebe haben wir Armenier nach dem verheerenden Beben mannigfach gespürt. Dafür gilt unser aufrichtiger Dank“, betonte Primas Isakhanyan. Es war ein Tag für Erinnerungen. Ein Tag an dem den Opfern gedacht wurde und die Helfer von damals berichteten: „Zwölf Stunden und länger haben wir bis zur Erschöpfung gearbeitet“, so Peter Benke. Für den heute 70-jährigen war es der erste Auslandseinsatz. „Wir waren geschockt über die ganzen Abläufe vor Ort. Aber die Menschlichkeit, die uns entgegengebracht wurde, hat alle Schwierigkeiten ausgeglichen“, erinnerte sich der damalige Aufbauhelfer, der seit mehr als 60 Jahren zur Rotkreuz-Familie gehört.

Viele der bei der Feierlichkeit anwesenden Helfer berichteten ähnliches von den damaligen Zuständen: Fehlende Sprachkenntnisse, keine Erfahrungen mit der sowjetischen Bürokratie, auf dem Weg nach Armenien verschwundene Versorgungswagen, keine Telefone und dazu Nachbeben – keine optimale Situation für Wiederaufbau, aber: „Die Leute vor Ort sind uns mit beiden Händen entgegengekommen“, erklärte Oswald Benzel. Der heutige Dienststellenleiter der DRK-Rettungswache Prüm war 24 Jahre als er mit einem der ersten Einsatzkommandos eintraf. Er blieb vier Wochen, baute Unterkünfte, transportierte Material von A nach B und sorgte für die sanitätsdienstliche Absicherung.

Für viele der anwesenden Helfer war es der erste Auslandseinsatz, blieb jedoch nicht der letzte. Und trotz aller Strapazen vor Ort, bereute niemand seinen Einsatz für die Menschen in Armenien.



(v.l.): Peter Benke, Ulrich Bösing, Oswald Benzel

# Deutsches Rotes Kreuz beim Rheinland-Pfalz-Tag

**Am diesjährigen Rheinland-Pfalz-Tag (RLP-Tag) vom 28.06.2019 bis 30.06.2019 in Annweiler präsentierte sich das Deutsche Rote Kreuz in Rheinland-Pfalz in all seinen Facetten.**

Vor Ort dabei waren eine Rettungshundestaffel des DRK-Ortsvereins Ludwigshafen Süd, das DRK-Bildungsinstitut, der Blutspendedienst West, das Jugendrotkreuz, der Freiwilligendienst, der DRK-Kreisverband Südliche Weinstraße e.V. und ein extra Pavillon mit unseren Helfern.

Für die sanitätsdienstliche Absicherung beim Rheinland-Pfalz-Tag zeichnete sich der DRK-Kreisverband Südliche Weinstraße federführend verantwortlich. Der Kreisverband stellte über das Veranstaltungsgelände verteilt drei Unfall-Hilfsstellen bereit. Insgesamt waren über den Tag verteilt 40 bis 60 Sanitäterinnen und Sanitäter im Einsatz.

DRK-Präsident Rainer Kaul begrüßte das Engagement der haupt- und ehrenamtlichen Rotkreuzler: „Das Deutsche Rote Kreuz ist in Rheinland-Pfalz die größte Hilfsorganisation. Mit unseren Rettungsdiensten, Krankenhäusern, Seniorenzentren, Kindergärten und vielen weiteren sozialen Einrichtungen, setzen wir uns sowohl im ländlichen Bereich als auch in den Städten tagtäglich für die Sorgen und Nöte der Rheinland-Pfälzerinnen und Rheinland-Pfälzer ein. Unser flächendeckendes Engagement beruht auch auf dem Engagement unserer mehr als 16.000 ehrenamtlichen Mitglieder in den Ortsvereinen, Kreisverbänden und unseren drei Gemeinschaften.“

Auch die iranische Delegation unserer Schwestergesellschaft Iranischer Roter Halbmond (IRH), die unseren Landesverband besuchte, war beim RLP-Tag vor Ort: „Wir haben in den vergangenen Tagen verschiedene Einrichtungen des Roten Kreuzes hier in Rheinland-Pfalz besucht und sind beeindruckt ob der Vielfalt der Aufgaben und das Engagement der Rotkreuzler. Die heutige Veranstaltung ist der Höhepunkt unseres Besuches in Rheinland-Pfalz und wir sind glücklich, hier zu Gast sein zu dürfen“, so Generalsekretär Dr. Mahmoudreza Peyravi.

Beim Festumzug am Sonntag stellte die rheinland-pfälzische Jugendorganisation des Roten Kreuzes, das Jugendrotkreuz Rheinland-Pfalz, eine Fußgruppe. Unter dem Motto #HenrysFollower, zu Ehren des Gründers der Rotkreuz-Bewegung Henry Dunant, liefen 40 Jugendrotkreuzlerinnen und Jugendrotkreuzler aus den DRK-Kreisverbänden Kaiserslautern-Land und Südliche Weinstraße beim Festumzug mit.



*DRK-Präsident Rainer Kaul (Mitte) und Innenstaatssekretär Randolph Stich mit Cynthia Gresser mit der Rettungshundestaffel des DRK-Ortsvereins Ludwigshafen Süd e.V.*



*(v.l.) Stellvertretender JRK-Landesleiter Lars Fischer, Lukas Spooner, Innenstaatssekretär Randolph Stich, Nele Kaaf, Laura Wiemer, DRK-Präsident Rainer Kaul, Stefan Frank*

# Landesweiter Tag der DRK-Wasserwacht – 40 Jahre DRK-Wasserwacht Idar-Oberstein

Die rheinland-pfälzische DRK-Wasserwacht hat am 15. Juni erstmalig den landesweiten Tag der DRK-Wasserwacht im Birkenfelder Freibad veranstaltet. Zugleich feierte die DRK-Wasserwacht Idar-Oberstein ihr 40-jähriges Bestehen. An acht Stationen konnten die BesucherInnen einen umfassenden Eindruck in die Wasserwacht-Arbeit gewinnen.

Beim Festakt, an dem unter anderem Staatssekretär Randolf Stich und DRK-Vorstand Manuel Gonzalez teilnahmen, betonte der rheinland-pfälzische DRK-Präsident Rainer Kaul: „Jeder Dritte in Deutschland kann nicht sicher oder gar nicht schwimmen, vor allem Kinder. Und auch vermehrte Hochwasserlagen motivieren uns als Rotes Kreuz, Kindern, Jugendlichen und Menschen mit Migrationshintergrund das Schwimmen beizubringen. Denn Schwimmen zu können bedeutet, sich und andere im Notfall retten zu können.“ Kaul forderte deshalb: „Schwimmen und Rettungsschwimmen muss genauso selbstverständlich wie Erste Hilfe sein.“



„Die Keimzelle des Rettungsschwimmens in Rheinland-Pfalz lag bereits 1956 in und an der Nahe,“ erläuterte der Landesleiter der DRK-Wasserwacht Ralf Wahn. „Doch bis zur Gründung der DRK-Wasserwacht 1979 gab es noch die Ortsgruppe Idar-Oberstein Bundeswehr und die Artillerieschule die eine entscheidende Rolle auf dem Weg zur eigenständigen Rotkreuzgemeinschaft im DRK spielten. Dass dieser Weg gelungen ist und der Verein heute über 350 Mitglieder zählt, ist der Verdienst engagierter Wasserwacht-Familien,“ so Wahn.

Die DRK-Wasserwacht in Rheinland-Pfalz hat heute 1.300 Mitglieder. Seit 1996 ist die Wasserwacht bundesweit als eigenständige Rotkreuzgemeinschaft anerkannt, zuvor war sie als Fachdienst Teil der Bereitschaften. 1984 entstand das Landesausbildungszentrum der DRK-Wasserwacht an der Artillerieschule in Idar-Oberstein. Mehr als 10.000 Soldaten wurden in der Zeit von 1980 bis 1993 an der Artillerieschule zu Rettungsschwimmern ausgebildet.





# Bildungsreise nach Solferino: Zum Ursprung des Roten Kreuzes

Reisetagebuch von Jennifer Pardon-Vieten

## Donnerstag, 20.06.2019: Anreise

Unsere Anreise begann um vier Uhr in der Früh in Westerburg. An den drei weiteren Zustiegsorten Koblenz, Alzey und Speyer sammelten wir nach und nach alle 43 Teilnehmer unserer Bildungsfahrt nach Solferino ein. Nach einem Begrüßungswort unserer Landesleiterin Sophie Petri hielt Giesbert Wiethoff ein Rotkreuzeinführungsseminar in Zusammenarbeit mit Erik Huhn. Giesbert und Erik referierten über das Leben von Henry Dunant sowie das Internationale Komitee des Roten Kreuzes (IKRK). Das Komitee hat die humanitäre Mission, das Leben und die Würde der Opfer bewaffneter Konflikte zu schützen und menschliches Leid durch die Verbreitung humanitärer Grundsätze und des Humanitären Völkerrechts zu vermindern. Nach 16 Stunden Fahrt sind wir völlig erschöpft, aber glücklich im Red Cross Camp in Ghisola / Castiglione delle Stiviere angekommen. Wir bezogen unsere Betten, erkundeten das Lager und lauschten der stimmungsvollen Musik des Abendprogramms.

## Freitag, 21.06.2019: Solferino & Castiglione

Auf den Spuren von Henry Dunant, beginnend in Solferino, besuchten wir am Vormittag ein Museum um die Geschichte der damals stattfindenden Schlacht von Solferino am 24. Juni 1859.

Beim Betreten des Osario (Gebein Haus) wurde es ganz still um uns herum. Ein beklemmendes Gefühl umgab alle Museums-Besucher: Hier fanden tausende junge Männer, die in der Schlacht gefallen waren, ihre letzte Ruhe.

## Freitag, 21.06.2019: Solferino & Castiglione

Am frühen Nachmittag folgten wir den Holztreppe hinauf auf den Turm Rocca di Solferino, der auch als Spion Italiens bezeichnet wird. Belohnt wurde der Aufstieg mit einem herrlichen Ausblick, bei klarer Sicht reicht die Aussicht bis zu den Apenninen im Süden Italiens.

Anschließend besuchten wir die Stadt Castiglione delle Stiviere. Im dortigen Internationalen Museum des Roten Kreuzes erhielten wir tiefe Einblicke in die Geschichte unserer Bewegung.

Das Wahrzeichen der Stadt ist die Kirche Duomo dei Santi Nazario e Celso. Sie wurde 1761 erbaut und diente bei der Schlacht von Solferino als Krankenhaus. Henry Dunant beschloss hier das Internationale Rote Kreuz (Croce Rosa Internazionale) zu gründen.

## Freitag, 21.06.2019: Die Fiaccolata (Fackelzug)

Vor der bald beginnenden Fiaccolata ließen wir es am Vormittag etwas ruhiger angehen.

Wir gestalteten unsere T-Shirts für den Höhepunkt des Abends und statteten uns ab 12:00 Uhr mit unseren Fackeln aus. Einige

Teilnehmer nutzten den freien Vormittag, um den Bauernmarkt in Castiglione delle Stiviere zu erkunden oder tauschten sich im Red Cross Camp mit Teilnehmern aus der ganzen Welt aus. An diesem Tag steht die Aufregung jedem Teilnehmer ins Gesicht geschrieben: Nur noch ein paar Stunden trennen uns vor der großen Fackelzeremonie.

## Samstag, 22.06.2019: Die Fiaccolata

Die Stimmung ist einmalig und mitreißend...

Zum Gedenken an die Schlacht von Solferino findet jedes Jahr im Juni ein Fackellauf statt, hier kommen tausende Rotkreuzler aus der ganzen Welt zusammen, um gemeinsam von Solferino nach Castiglione delle Stiviere zu laufen. Ein wirklich berührendes, beeindruckendes & unvergessliches Erlebnis mit tollen Begegnungen.

## Freitag, 23.06.2019: Abreise

Um 7:00 Uhr in der Früh traten wir unsere Heimreise mit einem Frühstücklunchpaket an. Während wir wieder Richtung Norden fuhren, blickten wir gemeinsam mit Giesbert Wiethoff auf die vergangen vier spannenden Tage voller Erlebnisse zurück. Giesbert Wiethoff hielt den zweiten Teil des Rotkreuzeinführungsseminars und referierte über Kindersoldaten, deren Schicksale in den Medien selten erwähnt werden. Ein sehr bewegendes Thema.



JRK-Landesleiterin Sophie Petri mit der Reisegruppe aus Rheinland-Pfalz

Gegen Abend erreichten wir Rheinland-Pfalz. Wir werden noch lange auf die zahlreichen Erlebnisse und Eindrücke in Italien zurückblicken.

*Der Fackellauf von Solferino*



## Sophie Petri: „Wir sind viele“

Landesleiterin des Jugendrotkreuz über den Ausflug nach Solferino.

Vor 160 Jahren ereignete sich zwischen den Truppen Sardinien-Piemonts und Frankreichs auf der einen Seite sowie der österreichischen Armee auf der anderen Seite die Schlacht von Solferino. Henry Dunant fand an dem Abend des 24. Juni 1859 das Schlachtfeld mit etwa 38.000 Verwundeten, Sterbenden und Toten vor. Dunant organisierte mit Zivilisten aus der Region die notdürftige Versorgung der Kranken und Verwundeten. Er schrieb daraufhin das Buch „Eine Erinnerung an Solferino“. In Folge Dunants niedergeschriebenen Erlebnissen und Ideen gründete er 1863 das Internationale Komitee vom Roten Kreuz.

**1. Vor 160 Jahren fand die Schlacht von Solferino statt, Sie waren mit den Jugendrotkreuzlern vor Ort. Wie fühlt es sich an, auf den Spuren Henry Dunants zu wandern?**

Es ist natürlich ein sehr emotionales Erlebnis für alle Anwesenden, an dem Ort zu stehen, wo Henry Dunant gewirkt hat. Beim Besuch der Kirche Duomo dei Santi Nazario e Celso stand vielen Rotkreuzlern die Betroffenheit ins Gesicht geschrieben. Dunant hat die verwundeten Soldaten dorthin bringen lassen. Der historische Ort macht einem bewusst, wie wichtig es ist, dass wir uns in der Rotkreuzgemeinschaft engagieren.

Das alle Rotkreuzler, egal aus welchen Ländern, sich für die gleiche Sache engagieren und praktisch eine Wertegemeinschaft sind, wurde mir besonders im Camp bewusst. Hier tauschten sich Rotkreuzler aus der ganzen Welt miteinander aus. Es war eine großartige Atmosphäre die uns gezeigt hat: Wir sind viele!

**2. Rotkreuzer aus der ganzen Welt haben sich in Solferino getroffen. War es ein guter Ort für einen Austausch und länderübergreifendes Netzwerken?**

Die Teilnehmenden tauschten sich stark untereinander aus. Bei den Camp-Veranstaltungen haben unsere Leute sich mit Rotkreuzlern aus diversen Ländern verbunden. T-Shirts und Anstecknadeln haben zum Zwecke der Erinnerung den Besitzer gewechselt. Bei der Fiaccolata, der historische Fackellauf von Solferino nach Castiglione zur Erinnerung an die Schlacht von Solferino, wurde der Zusammenhalt besonders intensiv. In Solferino sind mit Sicherheit Freundschaften entstanden.

Von Seiten des JRK Rheinland-Pfalz begrüßen wir immer eine weiterreichende Verbindung über Ländergrenzen hinweg.

**3. Was hat die Jugendrotkreuzler aus Rheinland-Pfalz während ihres Aufenthalts in Italien am meisten bewegt?**

Der Moment bei der Fiaccolata, an dem auf dem Schlossplatz die Fackeln entzündet wurden - jede angesteckt mit der gleichen immer brennenden Ur-Fackel. In dieser Zeit war kein Ton zu hören, jeder hatte innegehalten. Es war ein sehr bewegender symbolischer Akt, bei dem wir alle an unseren Gründungsvater Henry Dunant und seine Ideen denken mussten.

**4. Haben Sie bereits den nächsten Gruppenausflug nach Solferino geplant oder wohin geht die nächste Bildungsreise des JRK?**

Eine Wiederholung ist in jedem Fall gewünscht und erforderlich. Die Landesleitung möchte den Ausflug nach Solferino gerne aufrechterhalten. Es ist unsere Hauptaufgabe als Rotkreuzler, unsere Grundsätze und unsere Entstehungsgeschichte zu vermitteln und weiter zu tragen. Ein alternatives Rotkreuz-Ausflugsziel wäre natürlich auch Genf, konkrete Pläne gibt es aber derzeit noch nicht.

**Ein besonderer Dank für die vielen inhaltlichen Vorträge vor Ort geht an Giesbert Wiethoff und Erik Huhn.**



*Jugendrotkreuz-Landesleiterin  
Sophie Petri*

# Symposium Bevölkerungsschutz und Rettungsdienst

## Verbesserung der Patientenversorgung: Experten diskutieren neueste Erkenntnisse im Katastrophenschutz, Rettungsdienst und Notfallmedizinische Versorgung.

Am Samstag, den 09.03.2019, haben sich Vertreter der klinischen und präklinischen Dienste sowie der Wissenschaft in der Universitätsmedizin Mainz beim Symposium Bevölkerungsschutz und Rettungsdienst zum fachlichen Austausch getroffen. Das Symposium wurde vom Bildungsinstitut des DRK-Landesverbandes und der Klinik der Anästhesiologie der Universitätsmedizin der Johannes Gutenberg-Universität Mainz in Kooperation mit dem rheinland-pfälzischen Ministerium des Inneren und für Sport, den Ärztlichen Leitern Rettungsdienst in Rheinland-Pfalz, dem Arbeiter-Samariter-Bund, der Deutschen Lebens-Rettungs-Gesellschaft, dem Deutschen Roten Kreuz, der Johanniter-Unfall-Hilfe und dem Malteser Hilfsdienst ausgerichtet. Schwerpunkte in diesem Jahr waren u.a. die Wasserrettung im Zeichen des Klimawandels, Veränderungen in der Schlaganfallversorgung u.a. durch Methoden wie Telemedizin und neu etablierte Ausbildungsinhalte im Rettungsdienst.

Das Symposium ist eine landesweit einzigartige Veranstaltung in der sich rheinland-pfälzische Vertreter von Rettungsdienst, Katastrophenschutz, Medizin sowie Wissenschaft jährlich über neueste Erkenntnisse in den drei Themengebieten Katastrophenschutz, Rettungsdienst und Notfallmedizinische Versorgung austauschen.

Dieser Austausch führe immer wieder zur Übernahme, Anpassung und Verbesserung von verschiedenen Methoden und Prozessen in der präklinischen und klinischen Notfallmedizin, sagte Manuel Gonzalez, Vorstand des DRK-Landesverbandes Rheinland-Pfalz. Ein solcher Austausch habe nur einen einzigen Zweck, so Gonzalez und weiter: „Die Verbesserung der Patientenversorgung ist unser oberstes Ziel“.

## CRM in der Rettungsdienstlichen Ausbildung

Ein Beispiel für den Erfolg des übergreifenden Wissensaustauschs zwischen klinischen und präklinischen Diensten ist die Übernahme von Ausbildungsinhalten: Seit 2016 gehört zur Rettungsdienstausbildung in Rheinland-Pfalz die Unterrichtung des „Menschlichen Faktors“ (Human Factors) und die zugehörige Methode Crew Resource Management (CRM). „In Notaufnahmen sind diese Methoden schon länger etabliert. Dieses Überschwappen von Wissen verdanken wir solchen Plattformen“, so Roland Lipp, Leiter des Bildungsinstituts des DRK-Landesverbandes Rheinland-Pfalz.



Steffen Lipp, Ressortleiter Ausbildung Rettungshelfer und Rettungssanitäter im DRK-Bildungsinstitut, erläuterte in seinem Vortrag den Anwesenden, wie menschliche Faktoren, etwa bestimmte Eigenschaften oder Fähigkeiten, in Krisensituationen zur Belastung werden und im Rettungsdienstbereich die Patientensicherheit gefährden. In der Medizin sollen Studien zufolge gar 70 bis 80 Prozent der Fehler auf menschliche Faktoren zurückgehen. Um dies in der präklinischen Notfallmedizin zu reduzieren, bekommen die heutigen Rettungssanitäter mit der CRM Methode Kommunikations- und Führungskompetenzen gelehrt, damit im Krisenfall menschliche Faktoren nicht zum Sicherheitsproblem werden.

Anzeige

**Ihr Partner bei Recycling**  
Unternehmensgruppe  
**gerst**  
Wir entsorgen: Bauschutt, Erdaushub  
Grünabfall, Kompost,  
Wir liefern: Rindenmulch, Pflaster-  
steine und RCL-Schotter

Container  
innerhalb  
1 Stunde  
06321 - 919191  
www.gerstbau.de

Lackiererei  
**MEROLA**  
Meisterbetrieb

**LAACKIEREREI**  
lock-decor  
MEROLA

- Pkw + Lkw-Lackierung
- Motorradlackierung
- Industrielackierung
- Oldtimer-Restaurierung
- Unfallinstandsetzung
- Beschriftungen

Klosterstraße 32 • 67547 Worms am Rhein  
Tel. 06241 22727 • Fax. 06241 27329  
http://www.lackiererei-merola.de • E-Mail: lackiererei-merola@t-online.de

Sparkasse Südwestpfalz.  
Gut für die Region.

www.spk-swp.de  
06331 542-0



**VOGEL**   
ENERGIETECHNIK GMBH

*Heizen ohne Öl und Gas!* **Wärmepumpen / Erdwärme**  
**Solar-/Photovoltaikanlagen**  
**Elektroinstallationen**  
**Wohnraumlüftung**

 Waldfischbacher Str. 15-19  
66978 Leimen

**Tel.: 0 63 97 - 12 90 400**  
**www.solar-vogel.de**

**Autohaus Reinhard GmbH & Co. KG**  
Ihr Mercedes-Benz Partner in Pirmasens und Zweibrücken



**Autohaus Reinhard GmbH & Co. KG**  
Autorisierter Mercedes-Benz Verkauf und Service

Pirmasens, Turnstraße 71, Tel. 06331-8009-0  
Zweibrücken, Gottlieb-Daimler-Straße 30, Telefon 06332-8009-0  
info@autohaus-reinhard.de | www.mercedes-benz-reinhard.de |  



... Ihr Partner in Gesundheitsfragen.



**Städtisches Krankenhaus Pirmasens gGmbH**  
*kompetent - freundlich - nah*

Pettenkofersstraße 22  
66955 Pirmasens  
Telefon: 06331/714-0  
Telefax: 06331/714-1023  
E-Mail: info@kh-pirmasens.de  
Internet: www.kh-pirmasens.de

**ATC**  
LIFTSYSTEME

Herstellung  
Vertrieb  
Wartung  
und  
Instandhaltung

Treppenlifte  
Plattformlifte  
Hydrolifte  
Hublifte  
Senkrechtlifte  
Elektromobile  
Deckenlifte  
Hängelifte



- kostenlose Beratung vor Ort
- Termin nach Vereinbarung
- Wir beraten Architekten
- Beratung KfW 159 und KfW 455
- Sachverständige für Barrierefreiheit

**ATC Lift GmbH**  
Gabelsbergerstraße 8  
67433 Neustadt an der Weinstraße

06321 915 266 90  
info@at-c.de  
www.at-c.de

**Die Kunst liegt in der Formbarkeit unserer Stoffe**



**FWB**  
Kunststofftechnik ...the innovation company

zukunftsweisende Kunststoffprodukte  
innovative Spritzgusstechnologie  
präzisions-Werkzeugbau

66955 Pirmasens · Blocksbergstr. 175 · Tel. +49 6331/262-0 · www.fwb-gmbh.de



**Kompetente Versorgung –  
patientenorientiert und modern**

Das Nardini Klinikum ist ein modernes Krankenhaus mit ausgeprägter Schwerpunktbildung an den Standorten Zweibrücken und Landstuhl.

Das Verbundkrankenhaus verfügt über die Fachabteilungen Anästhesie und Intensivmedizin, Gefäß- und Viszeralchirurgie, Gynäkologie und Geburtshilfe, Radiologie, Innere Medizin, Orthopädie, Sporttraumatologie und Gelenkchirurgie sowie die Belegabteilungen HNO und Urologie.

Zudem verfügt das Nardini Klinikum über Tageskliniken für Onkologie und Schmerztherapie sowie ein anerkanntes Diabetologisches Zentrum am Standort Zweibrücken.

Nardini Klinikum GmbH  
Kaiserstraße 14 · 66482 Zweibrücken  
Telefon 06332 82-0 · Telefax 06332 82-1700  
info.zw@nardiniklinikum.de · www.nardiniklinikum.de



**Traumhafte Bäder, sparsame Heizsysteme,  
erneuerbare Energien – wir bieten Ihnen all das.  
Und natürlich einen 1-A-Kundenservice.**



Ihr Vaillant Kompetenzpartner  
Theisinger GmbH - Sanitär - Heizung  
Hofenfeldstr. 229 | 66482 Zweibrücken  
Tel. 06332-479930  
www.theisinger-zw.de

★ in Kooperation mit  
Fraunhofer IML



**NAFA Feinkost**  
**Salate Markt**

Frische Feinkostsalate  
Herzhafte Dressings & Soßen  
Pikante Grillsteaks

**NAFA Feinkost GmbH**  
Jahnstraße 65 – 69  
67141 Neuhofen  
Tel.: +49 (0) 6236 53043  
Fax: +49 (0) 6236 55951  
eMail: info@nafa.de

**Öffnungszeiten**  
Mo. bis Fr. 8:00 – 13:00 Uhr  
Do. & Fr. 14:30 – 18:00 Uhr  
Sa. geschlossen

Sie finden uns auch in den Großmärkten:  
Ludwigshafen - Grünstadt -  
Neustadt - Biberheim

www.nafa.de

**Fink+ Merz** **KÜHL- UND KLIMATECHNIK**

Friedenstraße 106 · 67657 Kaiserslautern  
Telefon (06 31) 3 40 37 20  
Telefax 3 40 37 22 · info@fink-und-merz.de

**M. Eichenlaub** **BAUSTOFFTRANSPORT**  
GmbH & Co. KG

76863 Herxheim/Pfalz · Fu 0171 99 32 347

Erd- und Abbrucharbeiten • Bautransporte - Entsorgungen • Baustoffe

Langgasser Weg 57a • 76863 Herxheim/Pfalz  
Tel.: 07276 / 60 50 • Fax.: 07276 / 55 26 • Mobil: 0171-9932347  
E-Mail: eichenlaub.m@t-online.de  
http://eichenlaub-bautransporte.de



**Ihr Partner in Gesundheitsfragen!**

Orthopädie Kraus GmbH  
Hauptstr. 49  
66482 Zweibrücken  
Tel.: (06332) 913 82 00  
Fax.: (06332) 913 82 02  
und am Klinikum SB-Winterberg

zweibruecken@orthopaedie-kraus.com  
www.kraus-orthopaedie.de  
Hausbesuche möglich

**Orthopädie KRAUS**



- Informationen in der Pflege von A - Z
- Kompressionsstrümpfe Rund- und Flachstrickversorgung
- Inkontinenzberatung und Versorgung
- Hilfsmittel & Rehavergungen mit Beratung
- Bandagen, Schuheinlagen und mehr ...

# Innere Medizin des DRK Krankenhauses Alzey erhält Gütesiegel „Gute Weiterbildung“

Am 25. März erhielt die Innere Medizin des DRK Krankenhauses Alzey vom Marburger Bund das Gütesiegel „Gute Weiterbildung“. Vor einem halben Jahr hatte sich die Abteilung dafür beworben.

Verliehen wird das Gütesiegel für die gute Weiterbildung von Assistenzärzten.

Die Ergebnisse aus der Inneren Medizin im DRK Krankenhaus Alzey fielen sehr positiv aus. „Dass beim Fragebogen 95% aller Punkte erreicht wurden, habe man lange nicht mehr gesehen“, sagte Dr. Thomas Hornung vom Marburger Bund.

Fort- und Weiterbildung ist ein Steckenpferd des DRK Krankenhauses, das auch akademisches Lehrkrankenhaus ist.

Das Gütesiegel ist ein weiteres Argument für Medizinstudenten und Assistenzärzte in Weiterbildung, sich im DRK Krankenhaus ausbilden zu lassen.

Dr. Clemens Keitel, Chefarzt der Inneren Medizin, und sein Team sind stolz auf die Auszeichnung, zumal erst 3 Kliniken in Rheinland-Pfalz diese erhalten haben.

Bewirbt sich ein Krankenhaus auf das Gütesiegel, bekommen die Assistenzärzte einen Fragebogen zugeschickt, den sie anonym beantworten sollen. Dabei werden Struktur sowie die Art und Weise der Fortbildung im Krankenhaus abgefragt. Für jeden Fragebogen gibt es Punkte – sind es mindestens 80% der Gesamtzahl, ist die erste Hürde erfolgreich bewältigt.

Dann folgt ein persönlicher Besuch. Neben der Besichtigung der Abteilung werden mit Assistenzärzten und Chefarzt Gespräche geführt. Fallen die Gespräche positiv aus, wird das Gütesiegel verliehen.



# Wasserspaß pur!

Genießen Sie das erfrischend attraktive Bade- und Saunavergnügen!



Spaß und Erholung das ganze Jahr!

**Schwimm- und Freizeitbäder  
im Rhein-Pfalz-Kreis**



Nähere Informationen zu Preisen und Öffnungszeiten erhalten Sie unter [www.rhein-pfalz-kreis.de](http://www.rhein-pfalz-kreis.de)

**Aquabella**  
Waldstraße 61  
67112 Mutterstadt  
Tel.: 0 62 34-9 45 30

**Kreisbad  
Maxdorf-Lamsheim**  
Heideweg  
67133 Maxdorf  
Wegen Sanierung bis  
Herbst 2010 geschlossen.

**Kreisbad Römerberg**  
Viehtriftstraße  
67354 Römerberg  
(Ortsteil Heiligenstein)  
Tel.: 0 62 32-8 32 43

**Kreisbad Schifferstadt**  
Am Sportzentrum 2  
67105 Schifferstadt  
Tel.: 0 62 35-49 75 9-0



**Wohnkonzepte, die  
Generationen verbinden**  
Gute Nachbarschaft wird hier gelebt

BASF Wohnen + Bauen GmbH  
[www.basf-wohnen-und-bauen.de](http://www.basf-wohnen-und-bauen.de)

Tel.: 0800 60-95430  
(gebührenfrei)

**BASF**  
We create chemistry

**WOHNEN + BAUEN**

## Treffpunkt Gesundheit 2019

Medizinische Vorträge und Veranstaltungen



**Sankt Vincentius  
Krankenhaus  
Speyer**

**Donnerstag, 9. Mai 2019, 18.30 Uhr**  
„Gut in Form“ – Möglichkeiten  
der Brustchirurgie für Frauen und Männer  
**Dr. med. Carnac Yazdandoust**, Chefarzt der Klinik für  
Rekonstruktive und Plastische Chirurgie, Handchirurgie

**Donnerstag, 6. Juni 2019, 18.30 Uhr**  
Aktuelle Therapieformen bei Erkrankungen  
der Wirbelsäule.  
**Dr. med. Werner Schrammel**, Chefarzt der Klinik für Unfallchirurgie  
und Orthopädie mit **Dr. med. Bernd Wiedenhöfer** und  
**Dr. med. Stefan Matschke**, Wirbelsäulenzentrum Heidelberg

**Donnerstag, 12. September 2019, 18.30 Uhr**  
„Volkskrankheit COPD“ – Chronisch obstruktive  
Lungenerkrankung erkennen und behandeln.  
**Dr. med. Oliver Jung**, Chefarzt der Klinik für Innere Medizin II,  
Pneumologie und Schlafmedizin

**Donnerstag, 17. Oktober 2019, 18.30 Uhr**  
„Rheuma – keine Frage des Alters!“  
**Dr. med. Fikret Düzgün**  
Oberarzt der Klinik für Innere Medizin I in Kooperation mit der  
**Deutschen Rheuma-Liga Landesverband Rheinland-Pfalz e.V.**

**Donnerstag, 7. November 2019, 18.30 Uhr**  
„Wasserkraftwerk Niere“ – Urologische  
Erkrankungen.  
**Prof. Dr. med. Gerald Haupt**, Chefarzt der Klinik für Urologie

**Donnerstag, 5. Dezember 2019, 18.30 Uhr**  
„Polypharmazie – Wenn Medikamente zur Gefahr  
werden.“  
**Dr. med. Christine Weis**, Chefarztin der Klinik für Geriatrie und  
Innere Medizin im Krankenhaus Zum Guten Hirten Ludwigshafen

Mehr Infos unter [www.vincentius-speyer.de](http://www.vincentius-speyer.de)

# Jugendpflege VG Asbach: Vorstellung neuer Ausstattung und Mitarbeiterin

**Die Jugendpflege in der Verbandsgemeinde Asbach hat ein neues Spielmobil, eine neue Mitarbeiterin und zieht Bilanz für das Jahr 2018.**

Die Jugendpflege – Offene Jugendarbeit in der Verbandsgemeinde Asbach (OJA) – des DRK-Landesverbands Rheinland-Pfalz und der Verbandsgemeinde Asbach haben am Montag, den 27. Mai, ihr neues Spielmobil eingeweiht, eine neue Mitarbeiterin vorgestellt sowie eine Kurzbilanz für das Jahr 2018 präsentiert.

Das neue Spielmobil wurde von der Verbandsgemeinde Asbach finanziert und gehört ab sofort zum Inventar der OJA. Es soll bei Festen und Veranstaltungen in der Region eingesetzt werden und kann auf Anfrage bei der Jugendpflege von anderen Einrichtungen ausgeliehen werden.

Michael Christ (CDU), Bürgermeister der Verbandsgemeinde Asbach, und Franz-Peter Dahl (CDU), Ortsbürgermeister von Asbach, stellten gemeinsam mit Vertretern des DRK-Landesverbandes und den Mitarbeitern der Jugendpflegeeinrichtung die Funktionen und den Nutzen des Spielmobils vor.

Christ begrüßte die neue Anschaffung der OJA und betonte: „Mit diesem Spielmobil verbessern wir dauerhaft das Angebot der Offenen Jugendarbeit unserer Verbandsgemeinde für alle Kinder und Jugendlichen und schaffen zugleich eine Attraktion für die anstehenden Feste und Veranstaltungen in der Region.“

Auch Dahl lobte das verbesserte Angebot in Asbach: „Die OJA ist eine Bereicherung für unsere Kommune und trägt dazu bei, dass wir als Wohnort für Familien mit Kindern attraktiv bleiben.“

Jugendpflegerin Tanja Mentzer freute sich über die neue Anschaffung und dankte der Verbandsgemeinde für die Finanzierung. In der Vergangenheit konnte bisher das Spielmobil der Jugendpflege Linz ausgeliehen werden, wofür jedoch immer gegenseitige Absprachen nötig gewesen seien. „Mit unserem eigenen Spielmobil können wir nun flexibler Kinder und Jugendliche in den Orten und Ortsteilen erreichen“, sagte Mentzer.

Die neue Mitarbeiterin Jennifer Graser (35) betonte, dass sie sich freue zum Team der OJA zu gehören und mit vollem Engagement Jugendpfleger Daniel Friehe, der sich zur Zeit in Elternzeit befindet, vertreten werde. Graser ist studierte Sozialpädagogin und war zuvor u.a. in der Jugendarbeit in Koblenz tätig.



*Michael Christ (Bürgermeister VG Asbach) , Franz-Peter Dahl (Ortsbürgermeister Asbach), Jennifer Graser (Jugendpflegerin), Tanja Mentzer (Jugendpflegerin), Anja Limbach (Leitung Einwohnermeldewesen, Jagd, Wählerverzeichnis der VG Asbach)*

## **Bilanz 2018: Jugendtreff Neustadt wird sehr gut besucht**

Die Auswertung der Besucherzahlen der OJA für das Jahr 2018 fiel durchweg positiv aus. Als ganz besonderer Erfolg stellte sich der „offene Mädchentreff“ im Jugendtreff Asbach heraus: „Dieser wurde von den Mädchen aus der Region gut angenommen“, freute sich Mentzer. Nach der statistischen Auswertung der OJA gehen 30 Prozent der Besuche im Jugendtreff Asbach auf weibliche Jugendliche zurück.

Aber auch den Jugendtreff Buchholz und Neustadt betreffend, verkündeten Mentzer und Graser gute Neuigkeiten. Die Besucherzahlen in Buchholz seien gestiegen. In Neustadt wurde der Jugendtreff erst im Januar 2018 wieder eröffnet. Nach zunächst eher wenigen Besuchern, stieg die Anzahl an Jugendlichen die den Jugendtreff aufsuchten gegen Ende des Jahres weiter an. „Derzeit wird der Jugendtreff Neustadt sehr gut besucht“, betonte Mentzer. Dies allein sei schon ein großer Erfolg, da in der Vergangenheit der Jugendtreff Neustadt wenig bis gar keine Nachfrage hatte, so Mentzer.

# DRK-ServiceWohnen Asbach geht an den Start

Der rheinland-pfälzische DRK-Präsident Rainer Kaul hat am 15. Februar den ersten Gebäudeflügel des neuen ServiceWohnen Asbach in Betrieb genommen. Neben der Landeverbands-Vorstandsvorsitzenden Anke Marzi waren bei der Eröffnung u.a. Ortsbürgermeister Franz-Peter Dahl und Nicki Billig, kaufmännischer Leiter der DRK-Kamillus-Klinik, dabei.

Ab 1. März ziehen die ersten BewohnerInnen in ihr neues, seniorengerechtes Zuhause. Der zweite Gebäudeflügel ist ab 1. April bezugsfertig.

„Wir freuen uns, nach einer 20-monatigen Bauzeit das neue ServiceWohnen als modernes, umweltgerechtes Niedrigenergiehaus zu eröffnen,“ informierte Kaul. „Diese Wohnform ermöglicht älteren Menschen ein eigenständiges, unabhängiges Leben zu führen und zugleich bei Bedarf weitere Leistungen wie z.B. einen ambulanten Pflegedienst ihrer Wahl in Anspruch zu nehmen.“ „Als feste Ansprechpartnerin steht den Seniorinnen

und Senioren zusätzlich stundenweise eine Hausdame zur Verfügung, die sich um Kontaktpflege, Ausflüge sowie Hilfs- und Unterstützungsangebote kümmert,“ erläuterte Marzi. „Als Rotes Kreuz ist es uns wichtig, ältere Menschen zu begleiten und ihnen ein attraktives zu Hause zu bieten.“

Das ServiceWohnen Asbach befindet sich in der Nähe des Marktplatzes und in unmittelbarer Nähe zur DRK-Kamillus-Klinik. Die Nähe des ServiceWohnens zur Klinik mit MS-Ambulanz bietet auch für MS-Patienten ein gutes Wohnumfeld. Die Wohneinheiten sind zwischen 60 und 80 Quadratmetern groß, auf drei Etagen verteilt und mit Aufzug zu erreichen. Jede Wohnung verfügt über: Wohn- und Schlafzimmer, Küche mit Einbauküche, barrierefreies Bad, Abstellraum sowie Balkon oder Terrasse und ist mit einem HausNotruf ausgestattet. Darüber hinaus bietet das Gebäude einen Gemeinschaftsraum mit Küchenzeile und Sanitäranlagen für gemeinsame Treffen und Familienfeiern. Der DRK-Landesverband Rheinland-Pfalz übernimmt als Träger des Gebäudes die technische Betreuung und Pflege der Anlage.



(v.l.): Nicki Billig, Kaufmännischer Direktor DRK Kamillus Klinik, Rainer Kaul, Präsident DRK-Landesverband Rheinland-Pfalz, Ortsbürgermeister Franz-Peter Dahl, DRK-Vorstandsvorsitzende Anke Marzi, Konrad Peuling, Erster Beigeordneter der Verbandsgemeinde Asbach, Iris Landsberg-Dato, Leiterin der Sozialstation Asbach und Judith Fiebiger, Architekturbüro Fiebiger

# Neue DRK Rettungs- wache in Kandel

Im Rahmen einer Feierstunde wurde die neue DRK Rettungs-  
wache in Kandel ebenso offiziell übergeben wie ein neuer Ret-  
tungswagen.

In seiner Begrüßung stellte Landrat Dietmar Seefeldt in seiner  
Eigenschaft als Aufsichtsratsvorsitzender der DRK Rettungs-  
dienst Südpfalz GmbH fest, dass bereits nach etwas mehr als  
einem Jahr die neue Rettungswache fertiggestellt sei und diese  
mit dem heutigen Tag, in Anwesenheit seiner LandratskollegIn-  
nen Dr. Susanne Ganster und Dr. Fritz Brechtel, offiziell in Dienst  
gestellt werden könne.

Gleichzeitig freue er sich für die 30 Mitarbeiterinnen und Mitar-  
beiter, einen neuen Rettungswagen offiziell übergeben zu könn-  
en. Stolz 7.600 Einsätze wurden von den Fahrzeugen der Ret-  
tungswache Kandel im Jahr 2018 gefahren.

Die neue Rettungswache, die auch als Lehrrettungswache an-  
erkannt ist, sei rund um die Uhr besetzt und entspreche den  
neuesten technischen, medizinischen und räumlichen Anforde-  
rungen, führte Landrat Dietmar Seefeldt bei seiner Eröffnungs-  
rede weiter aus.



DRK-Vorstand Manuel Gonzalez dankte Landrat Dr. Brechtel für  
sein Engagement und die einhergehende finanzielle Beteiligung  
des Landkreises am Neubau der Rettungswache. Gonzalez  
wünschte den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern in der neuen  
Rettungswache viel Freude an einem modernen und freundli-  
chen Arbeitsplatz.

Bei dem 1,9 Millionen Euro teuren Bau (inklusive Grundstück)  
beteiligte sich der Kreis mit 1,4 Millionen Euro. Das Geld sieht Dr.  
Brechtel sehr gut investiert, denn die Rettung von Menschenle-  
ben sei nicht mit Geld aufzuwiegen.

— Am Neubau Kandel beteiligte Firmen —

UNSER PART AN DEM PROJEKT IN KANDEL:

**REGENWASSERBEWIRTSCHAFTUNG \* NATURSCHUTZ \* VERKEHRSPANUNG**  
WIR BEDANKEN UNS FÜR DIE GUTE ZUSAMMENARBEIT.

**INGENIEURBÜRO WONKA**

66989 NÜNSCHWEILER, HÖHEISCHWEILER WEG 10 • TEL 06336 / 9211-0 FAX 06336 / 9211-11 Mail INFO@WONKAING.DE



**ELEMENT-FERTIGTEILE**  
**SPEETER**  
Schlüsselfertige Industrie- & Gewerbegebäude



Weingüter  
Vinotheken



Handel  
Lagerhallen



Gewerbe  
Sondergebäude

Tel. 06348 / 9850  
www.speeter.com

In der Viehweide 4  
76879 Bornheim

INDIVIDUELL | SCHNELL | WIRTSCHAFTLICH



TROCKENBAU - AKUSTIKBAU - BRANDSCHUTZ

Mozartstr. 38

76877 Offenbach  
am Queich

Tel.: 06348 954 28 68

www.bauheld-offenbach.de

**Mühlbauer** Transporte  
Erdbau  
Leimersheim • Tel. 0 72 72 - 87 21

**ELEKTRO KÖNIG**

- Elektroanlagen
- Gebäudetechnik
- Datentechnik
- Sicherheitstechnik
- Klimaanlage
- Photovoltaik
- Kundendienst/ Elektrogeräte

Partner  
**KNX**  
**TELENOT**  
STÜTZPUNKT

Landauer Straße 2-4 • 76870 Kandel  
07275 9570-0 • www.elektro-koenig.de

# Bundesverdienstkreuz für DRK-Präsident Rainer Kaul

Ministerpräsidentin Malu Dreyer hat am 20.12.2018 dem rheinland-pfälzischen DRK-Präsident Rainer Kaul für sein herausragendes ehrenamtliches Engagement das Bundesverdienstkreuz verliehen.

„Ehrenamt ist nicht selbstverständlich und darf es auch nicht werden. Sich einzusetzen für andere, Teilhabe zu gewährleisten und Heimat zu gestalten, Werte zu verteidigen und Zusammenhalt zu leben – das alles zeichnet gesellschaftliches Engagement aus.“ Mit diesen Worten überreichte Ministerpräsidentin Dreyer im Beisein von den DRK-Vorständen Anke Marzi und Manuel Gonzalez das von Frank-Walter Steinmeier verliehene Verdienstkreuz am Bande des Verdienstordens der Bundesrepublik Deutschland an Rainer Kaul.

Der DRK-Präsident hat sich die Verdienste im Bereich der Kommunalpolitik sowie als Präsident des DRK-Landesverbandes Rheinland-Pfalz erworben. Seit 1984 hat Rainer Kaul darüber hinaus Funktionen beim Deutschen Roten Kreuz (DRK) inne. So war er 11 Jahre lang Vorsitzender des DRK-Ortsvereins Puderbach und 12 Jahre lang Vorsitzender des DRK-Kreisverbandes Neuwied. Nach der zehnjährigen Tätigkeit als Vizepräsident des DRK-Landesverbandes wurde er schließlich im Jahr 2005 dessen Präsident und damit Mitglied im DRK-Präsidialrat des DRK-Bundesverbandes.

16 Jahre lang war er Verwaltungsbeamter bei der Kreisverwaltung Neuwied. Anschließend war er als Verwaltungsdirektor und Referent für Finanzen und Energie beim Gemeinde- und Städtebund Rheinland-Pfalz tätig. Für kurze Zeit (von Januar bis Mai 1991) rückte er in den Landtag Rheinland-Pfalz nach. Anfang 1992 kehrte er als Erster Beigeordneter des Landkreises Neuwied an seine frühere Wirkungsstätte zurück und wurde im darauffolgenden Jahr vom Kreistag Neuwied zum Landrat gewählt. Neben seinen vielfältigen beruflichen Stationen hat sich Rainer Kaul frühzeitig kommunalpolitisch engagiert. Er war zwei Mal Mitglied im Verbandsgemeinderat und gehörte sieben Jahre lang dem Ortsgemeinderat Linkenbach an.

Auch der Kultur widmet sich Rainer Kaul in besonderem Maße. Er ist seit 1994 stellvertretender Vorsitzender der Abtei-Rommersdorf-Stiftung. Darüber hinaus ist er Vorsitzender des Kuratoriums der Abraham und David-Roentgen-Stiftung. In der Maximilian-zu-Wied-Stiftung war er in seiner Funktion als Landrat ab 1993 Vorstandsmitglied und Vorsitzender. Auch im Beirat des Förderungsvereins Zoo Neuwied e.V. ist Rainer Kaul seit 1993 engagiertes Mitglied. Ebenso ist er seit 1993 stellvertretender Vorsitzender des Naturparks Rhein-Westerwald.



: (v.l.) DRK-Präsident Rainer Kaul, Ministerpräsidentin Malu Dreyer, Thomas Wels (Geschäftsführung DRK Trägergesellschaft Südwest), DRK-Vorstandsvorsitzende Anke Marzi, DRK-Vorstand Manuel Gonzalez, Werner Grüber (Präsident des DRK-Kreisverbands Neuwied e.V.)

# Roxheimer Rotkreuzler üben mit der Bergrettung Tirol

Das diesjährige Ausbildungswochenende führte die Rotkreuzler aus dem DRK-Ortsverein Roxheim nach Österreich in die Gemeinde Ötz. Ein ganzes Wochenende wurden verschiedene Themen rund um den Sanitätsdienst geübt.

Das Wochenende zeigte nicht nur, dass es gut ist ein fundiertes Sanitätswissen zu besitzen, sondern sich auch auf die Kameraden verlassen zu können. „Nur als Gruppe ist man gemeinsam stark“ waren sich die Helfer alle einig. Bei einer Tageswanderung im Hochgebirge wurde bei verschiedenen Übungsszenarien ge-

zeigt, wie aus Natur-Materialien eine Trage gebaut werden kann, um einen Verletzten zu transportieren. Dies erfolgt beispielsweise mit 2 gleichgroßen Stöcken und einer handelsüblichen Jacke. Auch Beinverletzungen mit einer Zeitung zu stabilisieren war ein Ausbildungsthema während der Wanderung.

Mit der Bergrettung ging es dann in die Auerklamm, wo die Helfer theoretische und praktische Kenntnisse zum Thema Bergrettung erhalten haben.



# DRK-Kräfte üben Sanitäts- und Betreuungsdienst am Flughafen Frankfurt-Hahn

Es ist Freitag, 10. Mai 2019. Eine Maschine der Ryanair, in Dublin gestartet und auf dem Flug nach Zadar, meldet über Frankreich einen Druckabfall in der Kabine, ein extrem starker Sinkflug wird eingeleitet und die Sauerstoffmasken springen aus der Decke. Die Maschine ist mit 193 Passagieren besetzt. Der Pilot meldet um 18.30 Uhr einen „Emergency“ wegen Druckabfalls bei der Flugsicherung Flughafen Frankfurt-Hahn. Zudem sei ein Passagier an Bord, der über Kopfschmerzen und Übelkeit klagt. Der Grund des Druckabfalls sei nicht bekannt. Die Maschine kommt etwa 18.45 Uhr auf Piste 03 herein.

So das Szenario für eine aufwändige Übung, an der 131 Rotkreuzhelfer mit 29 Rettungs- und zehn weiteren Einsatzfahrzeugen aus den Landkreisen Rhein-Hunsrück, Birkenfeld, Bern-

kastel-Wittlich, Cochem-Zell, Mayen-Koblenz und Koblenz, die DLRG und das THW mit 31 Einsatzkräften sowie acht Notfallseelsorgern und Einsatzkräften von Polizei und Feuerwehr teilgenommen haben. Realitätsnah geübt wurde mit insgesamt 78 Verletzten-Darstellern, von denen 50 in Krankenhäuser in den Regionen Mainz, Trier und Koblenz gebracht werden mussten, so die Herausforderung.

Schwerpunkt der Übung war die Organisation des Abtransports der Patienten. Hier wurde erstmals ein Ticketsystem getestet, mit dem die Verletzten entsprechend ihrer Verletzungen sinnvoll auf die jeweiligen Fachkliniken aufgeteilt werden, wie DRK-Kreisbereitschaftsleiter Heinz-Dieter Wieß erläuterte. Zudem ist ein Überblick über die freien Kapazitäten der Kliniken möglich.

# Jubiläum: 150 Jahre Rotes Kreuz im Bitburg-Prümer Land

Im Jahr 2019 hat das Rote Kreuz im Eifelkreis Bitburg-Prüm Grund zum Feiern. Die Rotkreuz-Wurzeln im Eifelkreis gehen bis ins Jahr 1869 zurück. In diesem Jahr wurde der „Vaterländische Frauenverein Prüm des Roten Kreuzes“ gegründet. Die Gründungssatzung trägt das Datum 16. März 1869. Dieses Jubiläum nimmt der Kreisverband Bitburg-Prüm zum Anlass, um in

diesem Jahr verschiedene Aktivitäten zu starten. Geplant sind unter anderem ein „Dankeschön-Frühstück“ für Unterstützer und Förderer des Roten Kreuzes, ein interner Fotowettbewerb für DRK-Mitarbeiterinnen und -Mitarbeiter, Malwettbewerbe in Grundschulen und eine Benefiz-Gala.

## Der DRK-Kreisverband Mayen-Koblenz erhält Sonderpreis Seniorensicherheit

Staatssekretärin Nicole Steingaß hat zusammen mit dem Landespräventionsrat RLP den DRK-Kreisverband Mayen-Koblenz im Rahmen des Landespräventionspreises 2018 mit dem Sonderpreis Seniorensicherheit „Sicher, gesund und fit im Alter“ ausgezeichnet.

Mit dem Projekt stärkt der Kreisverband die Sicherheit von Seniorinnen und Senioren auf zweierlei Art: Einerseits sollen Mitarbeitende des Deutschen Roten Kreuzes sowie dessen Kooperationspartner so geschult werden, dass sie Seniorinnen und Senioren für kriminalpräventive Aspekte sensibilisieren können. Andererseits

sollen die körperliche und geistige Gesundheit der Seniorinnen und Senioren so gestärkt werden, dass sie neben einer allgemeinen Steigerung der Lebensqualität auch unempfindlicher für kriminelle Strategien werden. Der Gedanke dahinter: Wer geistig fit ist, wird seltener Opfer von falschen Versprechungen, beispielsweise dem „Enkeltrick“ oder dem „falschen Polizeibeamten“. „Wir freuen uns sehr, dass unsere Arbeit so anerkannt wird. Es motiviert uns, diese Themen weiter zu entwickeln“, erklärten der DRK-Kreisgeschäftsführer Bernhard Schneider und der Leiter des DRK-Bildungszentrums Frank Minwegen.

## Termine

**15-jähriges Jubiläum Seniorenzentrum Kaiserslautern / 5-jähriges Jubiläum La Casita & Kita Kaiserslautern**  
16. August, ab 10:30 Uhr  
An der Feuerwache 7-9, 67663 Kaiserslautern

**Jugendrotkreuz-Landeswettbewerb**  
24. August, ab 09:00 Uhr (Wettbewerbstag)  
Wörth am Rhein

**Landesweiter Ehrenamtstag**  
25. August, ab 10:00 Uhr, Bad Hönningen

**10-jähriges Jubiläum La Casita Alzey**  
30. August 2019, ab 11 Uhr  
Vor der Töngesmühle 12, 55232 Alzey

**Fünfter Familientag des DRK-Bezirksverbandes Rheinhessen-Pfalz**  
1. September, ab 10:00 Uhr, Holiday Park in Haßloch

## IMPRESSUM

### AKTIV

Das Magazin für ehren- und hauptamtliche Mitarbeiter im DRK-Landesverband Rheinland-Pfalz.

### HERAUSGEBER:

Deutsches Rotes Kreuz  
Landesverband Rheinland-Pfalz e.V.  
Mitternachtsgasse 4 • 55116 Mainz  
Tel. 06131 28 28-0 • Fax 06131 28 28-15 99  
web: [www.drk-rlp.de](http://www.drk-rlp.de) • E-Mail: [aktiv@lv-rlp.drk.de](mailto:aktiv@lv-rlp.drk.de)

### REDAKTION:

Sascha Frischmuth  
Elisabeth Geurts (Verantwortlich)

### VERANTWORTLICH FÜR DEN INHALT:

Anke Marzi (Vorstandsvorsitzende)  
Manuel Gonzalez (Vorstand)

### LAYOUT:

Hermann Meyer

### ANZEIGEN:

MH-Annoncenverwaltung für sozialbezogene Publikationen  
Königer Str. 13-15, 64732 Bad König  
Tel.: 06063 912 999, Fax.: 06063 912 571  
E-Mail: [rlp@rotkreuz-aktiv.de](mailto:rlp@rotkreuz-aktiv.de)

### BESUCHEN SIE UNS AUF:

facebook unter [www.facebook.com/DRKLVRLP](http://www.facebook.com/DRKLVRLP)  
twitter unter [www.twitter.com/DRKLVRLP](http://www.twitter.com/DRKLVRLP)  
[www.youtube.com](http://www.youtube.com) (suche: DRK LV RLP)  
instagram in der App für ihr Smartphone oder unter <https://www.instagram.com/> (suche: drklvrlp)  
<https://www.xing.com/companies/deutschesroteskreuzlandesverbandrheinland-pfalz.v>  
<https://www.linkedin.com/company/drk-rlp>

# La Casita Alzey erhält 1000 Euro Scheck von EWR-Mitarbeitenden

Christiane Vogelgesang, Einrichtungsleiterin von La Casita Alzey, hat am 4. Juni 2019 von Norbert Hess, Betriebsratsvorsitzender des Energieunternehmens EWR, einen Scheck in Höhe von 1.000 Euro überreicht bekommen.

Das Geld stammt aus der EWR-internen Spendenaktion „Cent-Parade“. „Es ist mir immer eine Freude, unsere Spendenschecks an soziale Einrichtungen und Projekte in der Region zu übergeben“, betonte Hess.

La Casita in Alzey ist eine pädagogische Einrichtung des DRK-Landesverbands. In ihr leben junge Mütter/Väter mit ihren Kindern zwischen null und sechs Jahren und Schwangere in Wohngemeinschaften. In La Casita erhalten die BewohnerInnen neben einer Unterkunft auch eine individuelle Betreuung für sich und ihre Kinder. Die Sicherung des Kindeswohls, der Aufbau einer stabilen und sicheren Bindung zwischen Mutter/Vater und Kind, die alters- und entwicklungsgerechte Förderung des Kindes und



La Casita-Einrichtungsleiterin Christiane Vogelgesang mit EWR-Betriebsratsvorsitzenden Norbert Hess

das Erlernen eines konstruktiven und sicheren Umgangs mit der psychischen Erkrankung der Mutter / des Vaters sind die Schwerpunkte der Arbeit. Es ist das Ziel der Einrichtung, den BewohnerInnen ein eigenverantwortliches Leben gemeinsam mit ihren Kindern zu ermöglichen.

# Resilienz von Kindern mit Fluchterfahrung stärken

15 Teilnehmende der Fortbildung „Kinder mit Fluchterfahrung in DRK-Betreuungsangeboten“ haben am 11. Juni 2019 ihr Abschluss-Zertifikat erhalten. Ziel der Fortbildung war es, Grundlagen der Traumapädagogik, Bindungstheorie und Resilienzstärkung kennen zu lernen und in der Praxis das eigene pädagogische Handeln zu reflektieren.

In drei Modulen haben die Teilnehmenden sich u.a. mit den Themen Flucht- und Migrationserfahrung sowie deren Folgen auf die kindliche Entwicklung beschäftigt.

Die Fortbildung fand in Kooperation mit dem Bayerischen Roten Kreuz statt. Eine Förderung erfolgte von seiten der Röchling Stiftung.

Anzeige



## Letzte Ruhe unter uralten Bäumen

### RuheForst in Wilgartswiesen bietet Möglichkeit zur Bestattung in der Natur

Viele Menschen sehen heute in der Möglichkeit, in der natürlichen Umgebung des Waldes beigesetzt zu werden, eine würdevolle Form des Abschieds. Diese Alternative zu herkömmlichen Bestattungsarten bietet der RuheForst Südpfälzer Bergland Wilgartswiesen.

Der „RuheForst“ im Herzen des Naturparks Pfälzerwald, Teil des deutsch-französischen Biosphärenreservates Pfälzerwald-Nordvogesen, bietet die letzte Ruhestätte in einem über 180 jährigen Laub-Mischwald. Hier schaffen mächtige Buchen, Eichen, Kiefern und Tannen eine Atmosphäre von Ruhe und Geborgenheit; wie der ständige Wandel der Natur spenden sie den Angehörigen und Freunden Trost .

Eine Andachtsstätte mit großem Holzkreuz, und Sitzgelegenheiten bietet die Möglichkeit einer würdevollen, individuell gestalteten Trauerzeremonie. Eine namentliche Kennzeichnung des Grabes, auch mit einem religiösen Symbol, ist möglich.

Diese Grabstätten, „RuheBiotope“ genannt, brauchen keine Pflege, da sie Teil des natürlichen Waldes sind. Sie können zu Lebzeiten ausgewählt und so zu wichtigen Bezugspunkten werden. Das Recht auf Nutzung besteht bis zum Jahre 2106.

Während einer kostenlosen Waldführung mit dem Förster kann man sich näher über diese Bestattungsform informieren.

**INFO: Tel.: 06392-4090177 • Mobil: 0175-1861308 • Fax: 06392-4090536**

e-mail: [info@ruheforst-suedpfaelzerbergland.de](mailto:info@ruheforst-suedpfaelzerbergland.de) • [www.ruheforst-suedpfaelzerbergland.de](http://www.ruheforst-suedpfaelzerbergland.de)

# Altenkirchen: DRK-Seniorenzentrum und Krankenhaus feiern Jubiläen

Das DRK-Krankenhaus und das DRK-Seniorenzentrum in Altenkirchen haben am 26. Mai ihr 50-jähriges bzw. 10-jähriges Bestehen gefeiert. An diesem veranstalteten die Einrichtungen je einen Tag der offenen Tür. Besucher erlebten ein spannendes, interessantes und unterhaltsames Programm mit Arzt-Vorträgen, Hubschrauberrundflügen, Informationsständen, Besichtigungen und Aktionen.

„Mit unserer langjährigen kompetenten und professionellen Erfahrung, die schon fast ein halbes Jahrhundert andauert, kümmern wir uns mit den beiden Einrichtungen um ältere und kranke Menschen“ so Kaul. „Auch künftig investieren wir in den Standort rund um Altenkirchen: In Horhausen entstehen ab Herbst ein ServiceWohnen und eine Tagespflege. Dafür investieren wir ca. 4,1 Mio. Euro.“

Das DRK-Krankenhaus Altenkirchen firmiert im Verbund mit dem Krankenhaus Hachenburg unter dem Namen „DRK Krankenhaus Altenkirchen-Hachenburg“. Mittlerweile hält das DRK-Krankenhaus am Standort Altenkirchen 170 Planbetten.

Altenkirchen-Hachenburg versorgt mit 345 Mitarbeitenden jährlich 6.600 Patienten stationär und über 4.000 Patienten notfallmäßig. Derzeit absolvieren 45 Auszubildende ihre Ausbildung in der Gesundheits- und Krankenpflege. Damit ist das Krankenhaus einer der größten Arbeitgeber der Region.

Das Seniorenzentrum Altenkirchen eröffnete mit über 90 vollstationären und Kurzzeit-Pflegeplätzen nach eineinhalb Jahren Bauzeit im Februar 2009. Innerhalb des 10-jährigen Bestehens sind die zusätzlichen Standorte „Betreute Wohnen 1“ mit 14 Wohnungen und „Betreute Wohnen 2“ mit 22 Wohnungen sowie die Tagespflege „Die Buche“ hinzugekommen.

## Neue Koordinierungsstelle INKA geht an den Start

Seit 25. Juni 2019 unterhält der DRK-Landesverband die neue Koordinierungsstelle INKA in Altenkirchen. Die Inklusionskoordinierungsstelle für Kinder und Jugendliche im Landkreis Altenkirchen (INKA) ist eine Fachstelle für (vor-)schulische Inklusion. Sie bietet pädagogische (Fach-)Beratung, offene Sprechzeiten und Elternarbeit an. Dafür steht ein qualifiziertes Team an MitarbeiterInnen bereit, welches Kindern und Jugendlichen mehr Teilhabe

in der Gesellschaft ermöglichen soll. Die Koordinierungsstelle wird von der Aktion Mensch gefördert.

Ziel ist es, ein starkes Netzwerk vor Ort zu schaffen, das sich zum Wohle der Kinder und Jugendlichen gemeinsam engagiert und ihnen so Chancen auf ein inklusives Leben ermöglicht. Zusätzlich zu schulischer Begleitung werden auch Betreuungen bei außerschulischen Freizeitaktivitäten angeboten.

## Mainzelkinder freuen sich über neues Spielgerät

Rund 30 Kinder, ihre Eltern und ErzieherInnen der DRK-Kita Mainzelkinder konnten sich beim Sommerfest über ein neues Spielgerät freuen. Aufgrund der räumlichen Situation nutzen die Kita-Kinder den Hof vom „Haus der Jugend“, wo nun das neue Spielgerät aufgestellt ist. Knapp 14.000 Euro investierte der DRK-Landesverband in den Kauf des Spielgerätes. Dank der Spende der Sparda-Bank Mainz und der Übernahme der Installationskosten vonseiten der Stadt Mainz können nun die Kinder ihrem Bewegungs- und Kletterdrang nachgehen.

Der DRK-Landesverband Rheinland-Pfalz als Träger der DRK-Kindertagesstätte Mainzelkinder ist seit mehreren Jahren auf der Suche nach geeigneten Spiel- und Bewegungsmöglichkeiten für die Kinder der Kita. Auch wenn die zentrale Lage in der Mainzer Innenstadt eine hohe Vielfalt bietet, sind die Wege dorthin oftmals zu lang. Seit 7 Jahren kooperiert die DRK-Kita mit dem benachbarten städtischen „Haus der Jugend“, welches eine kostenfreie Nutzung des Hofes ermöglicht. Um den Hof „kindgerechter“ zu gestalten, wurde bereits vor Jahren ein Sandkasten aufgestellt.



Das freundliche  
Krankenhaus

MARIENHAUS KLINIKUM HETZELSTIFT NEUSTADT/W.  
Stiftstraße 10 · 67434 Neustadt  
Telefon: 06321 859-0 · E-Mail: info@hetzelstift.de

Neustadt „In neun Kliniken mit 364 Betten, inklusive 18 Intensivbetten und sechs Betten auf der Palliativstation, betreuen wir circa 15.000 Patienten pro Jahr stationär und über 13.000 ambulant. Wir verfügen über ein hoch spezialisiertes Leistungsspektrum mit modernster Geräteausstattung und verbinden professionelle Pflege mit christlichem Grundverständnis.“

[www.hetzelstift.de](http://www.hetzelstift.de)

Günstiges Erdgas.  
Mehr Geld für dich!



Günstiger Strom.  
Mehr Geld für dich!



Unsere neuen Online-Produkte.  
Jetzt informieren unter: [www.swk.online](http://www.swk.online)



Für Sie. Mit ganzer Energie.



Traumhafte Bäder, sparsame Heizsysteme,  
erneuerbare Energien – wir bieten Ihnen all das.  
Und natürlich einen 1-A-Kundenservice.

**ININGER**  
Heizung · Sanitär

• Komplett-Fertigbäder aus einer Hand •

Ihr Vaillant Kompetenzpartner

Ininger GmbH  
Deutschherrnstr. 2 | 67661 Kaiserslautern  
Tel. 0631-50995  
[www.ininger-haustechnik.de](http://www.ininger-haustechnik.de)

**Vaillant**  
Kompetenzpartner. Ausgezeichnet.

★ In Kooperation mit  
Fraunhofer IML

# Ernennung und Verabschiedung der Vertrauenspersonen

In der Präsidiumssitzung des DRK-Landesverbandes am 05.06.2019 wurde die weibliche Vertrauensperson für sexualisierte Gewalt, Trudel Becker, verabschiedet. Michelle Berkemann wurde zur neuen weiblichen Vertrauensperson des Deutschen Roten Kreuzes in Rheinland-Pfalz ernannt.

Neben der männlichen Vertrauensperson, Tobias Otto, ist Michelle Berkemann ab sofort telefonisch und via Mail für Fragen und Anliegen von Betroffenen oder Beobachtern erreichbar. Die Arbeit der Vertrauenspersonen ist im Konzept „Kein Tabu: gegen sexualisierte Gewalt im Verband“ festgeschrieben und soll Betroffenen ein offenes Ohr schenken. Das Konzept wird von allen Gemeinschaften des Deutschen Roten Kreuzes in Rheinland-Pfalz

getragen und gilt als Stütze im Kampf gegen sexualisierte Gewalt. Das Präsidium des Landesverbands dankte Becker für die gute Zusammenarbeit. Aus persönlichen Gründen zog sich Becker von ihrer ehrenamtlichen Aufgabe zurück.

Michelle Berkemann ist zu erreichen unter:

Tel.: 06131/28 28 12 22

E-Mail: [vertrauensperson-w@lv-rlp.drk.de](mailto:vertrauensperson-w@lv-rlp.drk.de)

Tobias Otto ist zu erreichen unter:

Tel.: 06131/28 28 12 21

E-Mail: [vertrauensperson-m@lv-rlp.drk.de](mailto:vertrauensperson-m@lv-rlp.drk.de)



(v.l.): Rainer Hoffmann (Landesbereitschaftsleiter), Ulrike Eisen (JRK-Bildungsreferentin), Anke Marzi (DRK-Vorstandsvorsitzende), Rainer Kaul (DRK-Präsident), Michelle Berkemann (neue Vertrauensperson), Trudel Becker (ehemalige Vertrauensperson), Manuel Gonzalez (DRK-Vorstand), Sophie Petri (JRK-Landesleiterin), Sandra Raabe-Robe (Landesbereitschaftsleiterin), Michael Höhrhammer (Landesbereitschaftsarzt)

— Anzeige —

...und nicht sorgen.  
Schon heute ist jede 4.  
Wohnung bei der Bau AG  
barrierearm.

**BAUAG.**  
Kaiserslautern  
wohnen . gestalten . leben

Fischerstraße 25  
67655 Kaiserslautern  
Tel. (0631) 3640-0  
[www.bau-ag-kl.de](http://www.bau-ag-kl.de)

Einfach  
leben...

**WICKE**  
UMWELTECHNIK  
...DIE SCHADSTOFFPROFIS!

- Asbest- & Schadstoffsanierung
- Schadstoffuntersuchung
- Entsorgung

[www.wicke-umwelttechnik.de](http://www.wicke-umwelttechnik.de)

# Herbert Schneiders erhält DRK-Ehrenzeichen

**Gerda Hasselfeldt, Präsidentin des DRK-Bundesverbandes, hat dem langjährigen ehrenamtlichen Vorsitzenden des DRK-Bezirksverbandes Trier, Herbert Schneiders, das DRK-Ehrenzeichen verliehen.**

Der ehemalige Landtagsabgeordnete aus der Vulkaneifel ist seit März 1991 als aktives Mitglied mit hohem ehrenamtlichem Engagement für das Rote Kreuz tätig.

In seiner Laudatio betonte der rheinland-pfälzische DRK-Landespräsident Rainer Kaul, der Schneiders das Ehrenzeichen am 7. März überreichte, die über Jahrzehnte herausragenden Verdienste von Schneiders: „Mit starkem persönlichem und zeitlichen Einsatz hat sich Herbert Schneiders vielfältig und in besonderem Maße in die rheinland-pfälzische Rotkreuzarbeit eingebracht“. Schneiders übernahm 1991 zunächst das Amt des Vorsitzenden im DRK-Kreisverband Daun (heute: Vulkaneifel). Unter seiner Leitung bis 2001 wurden die Unterbringung und Verpflegung von 130 Asylbewerbern umgesetzt, die Bereiche HausNotruf, MenüService, PflegeService eingerichtet, die Rettungswache Kelberg gebaut, Schnelleinsatzgruppen initiiert und die DRK-Rettungsdienst Eifel-Mosel-Hunsrück gGmbH gegründet.

Bereits 1994 übernahm Schneiders zusätzlich die Funktion des stellvertretenden Vorsitzenden des Bezirksverbandes Trier, ab 1998 den Vorsitz. Als Vorsitzender des Bezirksverbandes ist er noch heute maßgeblich an dem erfolgreichen Wirken des Verbandes beteiligt. „Sein kompetentes Fachwissen setzt er stets zum Wohle der Rotkreuzarbeit ein,“ so Kaul. „Dabei hat er vor allem die Belange der ehrenamtlichen Rotkreuzgemeinschaften im Blick“.

Seit 1995 bekleidet Schneiders zudem das Amt des Justitars im Präsidium des DRK-Landesverbandes Rheinland-Pfalz. Dazu nimmt er seit 2015 die Aufgabe als landesweiter Konventionsbeauftragter wahr. Schneiders ist seit 2002 Träger der Verdienstmedaille des DRK-Landesverbandes Rheinland-Pfalz und erhielt 2016 die Ehrenurkunde des DRK-Bezirksverbandes Trier für seine 25-jährige aktive Mitgliedschaft im DRK.

Das Ehrenzeichen des Deutschen Roten Kreuzes in seiner heutigen Form wurde am 8. Mai 1953 durch das Deutsche Rote Kreuz gestiftet und wird von der DRK-Präsidentin verliehen. Es handelt sich um einen durch den Bundespräsidenten genehmigten Orden.



*(v.l.) DRK-Vorstand Manuel Gonzalez, DRK-Vorstandsvorsitzende Anke Marzi, Ehrenzeichen-Träger Herbert Schneiders und DRK-Präsident Rainer Kaul*

## Anzeige

Wenn der Finanzpartner die Menschen aus der Region kennt, ihre Bedürfnisse versteht und ihnen Sicherheit gibt.

**Vertrauen ist einfach.**

[www.kskkl.de](http://www.kskkl.de) Kreissparkasse Kaiserslautern

**Sanitätshaus Winkler**  
Unser Lächeln hilft

Ihre Nummer Eins für  
Orthopädie-, Reha- und Pflege-technik

Ludwigshafen-Oggersheim, Hedwig-Laudien-Ring 15  
Servicetelefon: 0621 / 670020 - [www.sanitaetshaus-winkler.de](http://www.sanitaetshaus-winkler.de)

[www.waldläufer.de](http://www.waldläufer.de)

**waldläufer**  
Laufkomfort spürbar erleben

# Nachruf Erwin Wilmer

Die Rotkreuzwelt in Rheinland-Pfalz trauert um einen großen Pionier und Wegbereiter: Im Alter von 72 Jahren verstarb der ehemalige Geschäftsführer des DRK-Rettungsdienstes Rheinhessen-Nahe und des DRK-Kreisverbandes Mainz-Bingen, Erwin Wilmer, am Wochenende des 4. Advents 2018 plötzlich und unerwartet im Urlaub in Tirol.

In seiner Zeit als DRK-Kreisgeschäftsführer des DRK-Kreisverbandes Mainz-Bingen e.V. trug er maßgeblich zur Einführung des Hausnotrufs und des Sozialen Service in Rheinland-Pfalz bei. Darüber hinaus wirkte der gebürtige Münsterländer vor allem als Geschäftsführer des DRK-Rettungsdienstes Rheinhessen-Nahe. Zu seinen besonderen Erfolgen gehören die Gründung der DRK-Rettungsdienst Rheinhessen-Nahe gGmbH im Jahre 1994, der

Neubau der Rettungswache Mainz, sowie der DRK-Rettungsleitstelle Mainz und der Bau weiterer Rettungswachen in den Landkreisen Mainz-Bingen und Bad Kreuznach.

Für seine Verdienste beim Deutschen Roten Kreuz wurde er 2017 mit der Landesverdienstmedaille des DRK-Landesverbandes ausgezeichnet.



# Nachruf Bernd Fischer

Herr Bernd Fischer verstarb überraschend am 30. April mit 66 Jahren. Er war über 30 Jahre als hauptamtlicher Geschäftsführer des DRK-Kreisverbandes Südliche Weinstraße tätig, seit 2009 war er zugleich Geschäftsführer der DRK-Rettungsdienst Südpfalz GmbH. Der Träger der DRK-Landesverdienstmedaille war für seine schnelle, unbürokratische Hilfe und sein außerordentliches Organisationstalent bekannt – ob für Übersiedler in der Flüchtlingshilfe oder zum Wohle älterer Menschen in der Region. Das Ehrenamt wie auch die Blutspende lagen ihm immer am Herzen. In seiner Funktion förderte er stets die Rotkreuz-Gemeinschaften und stand ihnen mit Rat und Tat zur Seite.

Seine Sachkompetenz, sein Verhandlungsgeschick, aber auch seine Menschlichkeit und sein Pflichtbewusstsein werden uns stets ein gutes Beispiel sein. Das Deutsche Rote Kreuz ist Bernd Fischer zu großem Dank verpflichtet. Wir werden sein Andenken in Ehren halten.



## Anzeige

### Ford Sonderkonditionen Deutsches Rotes Kreuz Rheinland-Pfalz



Auto Bayer Hausmesse  
Herbst 2019 im neuen  
FordStore Wiesbaden

Ab sofort bei uns: Der neue FORD TRANSIT KOMBI – behindertengerecht umrüstbar.

Das Ford Autohaus Bayer verfügt passend zu den **Sonderkonditionen** für das Deutsche Rote Kreuz Rheinland-Pfalz über einen **großen Lagerbestand** an sofort verfügbaren Ford Fahrzeugen vom **FORD FIESTA** bis zum **FORD TRANSIT** und über einen bundesweiten Zulassungs- und Auslieferungsservice.

Wir sind spezialisiert auf Fahrzeuge für die Personenbeförderung, KMP (Kraftfahrzeuge mobilitäts-eingeschränkter Personen), KTW (Krankentransportwagen), NEF (Notarzteinsatzfahrzeuge), die wir in Kooperation mit unseren Umbauerstellern umsetzen. Zudem bieten wir auch Lösungen für Menschen an, die eine körperliche Beeinträchtigung haben, jedoch trotzdem selbst aktiv am Straßenverkehr teilnehmen können.

**Jetzt weitersagen:** Wir gewähren **Nachlässe für Menschen mit Behinderung** bei Vorlage eines Behindertenausweises, der größer/gleich 20 % Behinderung dokumentiert. Die Fahrzeuge können auch auf pflegebedürftige Minderjährige mit Behinderung zugelassen werden.

Fragen Sie uns nach günstigen Neuwagen-Angeboten für DRK Mitarbeiter!



#### AUTO BAYER GRUPPE

Ihr Ford Partner mitten in Rhein-Main  
Alzey | Wiesbaden | Nieder-Olm  
[www.autohaus-bayer.de](http://www.autohaus-bayer.de)

**Autohaus Bayer GmbH**  
FordStore Wiesbaden  
Appelallee 94  
65203 Wiesbaden  
Alzey  
Weinheimer Landstr. 33  
55232 Alzey

#### Ihre Ansprechpartner:

**Stephan Jentner**  
Tel. (0611) 18863-50  
sjentner@autohaus-bayer.de

**Sina Hampl**  
Tel. (0611) 18863-51  
shampl@autohaus-bayer.de

**Massih Majboor**  
Tel. (0611) 18863-52  
mmajboor@autohaus-bayer.de



Gut behandelt.  
In 14 Fachabteilungen.  
An 3 Standorten.

Das Klinikum Landau – Südliche Weinstraße sichert maßgeblich die medizinische Versorgung in der Gesundheitsregion Südpfalz. In 14 Fachabteilungen sind wir für Sie da. An unseren Standorten in **Annweiler**, **Bad Bergzabern** und **Landau** finden Sie ein breites Behandlungsspektrum mit moderner Medizin. Mit vielen ausgewiesenen Versorgungsschwerpunkten, die eine umfassende und optimale Versorgung garantieren. In Medizin und Pflege auf höchstem Niveau. So, wie Sie es von einem bürger-nahen Gesundheitszentrum erwarten: modern, motiviert und mitmenschlich.



Klinikum Landau



Klinikum Annweiler



Klinikum Bad Bergzabern

Weitere Informationen über das Klinikum Landau-Südliche Weinstraße erhalten Sie unter [www.klinikum-ld-suew.de](http://www.klinikum-ld-suew.de)

Klinikum Landau-SÜW



15 Jahre  
Klinikum Landau-SÜW

## BASF Agrarzentrum Limburgerhof

Gebündelte Kompetenz für  
Landwirtschaft und Ernährung



Mehr Informationen unter:  
[agriculture.basf.com/de](http://agriculture.basf.com/de) und [agrار.basf.de](http://agrار.basf.de)





Alle Premiumleistungen schon ab 1.600 Euro

Mein GDA-Grund:  
freie Entfaltung in einer  
aktiven Gemeinschaft.

## Wohnen und Leben mit Anspruch.

- schöne 1 – 3 Zimmer-Wohnungen
- herrliche Lage mit Ausblick
- vielfältiges Kultur- und Freizeitangebot

### GDA Neustadt

Telefon 06321 37-2800

Ansprechpartnerin: Anemone Frisch

[www.gda.de](http://www.gda.de)